18/19

LTT

Entschleunigt Euch!

Landestheater Württemberg-Hohenzollern **Tübingen Reutlingen**

INHALTSVERZEICHNIS

04 UNSER ENSEMBLE

29 VORWORT

32 ANDORRA
Max Frisch
Premiere 15.9.2018

34 DER SCHAURIGE SCHUSCH
Charlotte Habersack / SaBine Büchner
Uraufführung 21.9.2018

36 DIE LETZTE KARAWANSEREI
Ariane Mnouchkine
Premiere 28.9.2018

38 DIE ANTIGONE DES SOPHOKLES
Bertolt Brecht
Premiere 29.9.2018

40 KLAMMS KRIEG
Kai Hensel
Premiere Oktober 2018

42 PÜNKTCHEN UND ANTON
Erich Kästner
Premiere 16.11.2018

44 DIE STUNDE DES UNTERNEHMERS
Felix Huby / Hartwin Gromes
Uraufführung 30.11.2018

46 SOPHIA, DER TOD UND ICH
Thees Uhlmann
Premiere 1.12.2018

48 MITLEID. DIE GESCHICHTE DES MASCHINENGEWEHRS
Milo Rau
Premiere 2.12.2018

50 JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER
Michael Ende
Premiere 7.12.2018

52 BESTÄTIGUNG
Chris Thorpe
Premiere 2.2.2019

54 DIE EHE DER MARIA BRAUN
Rainer Werner Fassbinder
Premiere 8.2.2019

56 DER TALENTIERTE MR. RIPLEY
Patricia Highsmith
Premiere 9.2.2019

58 ZUHAUSE IST KRIEG
Annette Müller
Premiere 14.2.2019

60 MASS FÜR MASS
William Shakespeare
Premiere 11.4.2019

62 THE WHO AND THE WHAT
Ayad Akhtar
Premiere 12.4.2019

64 WAS DAS NASHORN SAH, ALS ES AUF DIE ANDERE SEITE DES ZAUNS SCHAUTE
Jens Raschke
Premiere 17.5.2019

66 ROMEO UND JULIA
William Shakespeare
Tübinger Sommertheater
Premiere 5.7.2019

68 WIEDERAUFNAHMEN

72 THEATERPÄDAGOGIK

78 LANDESBÜHNENTAGE

80 EXTRAS

81 KOOPERATIONEN

82 HARLEKIN THEATER / THEATERSPORT

86 ABOS

89 CARDS

96 SO SITZEN SIE!

98 PREISE

104 TEAM

108 FREUNDE / FÖRDERER

110 KLEINGEDRUCKTES

112 SERVICE / IMPRESSUM

Die Stuhlfabrik Schäfer produzierte von 1900-1973 im heutigen LTT den legendären Schäferstuhl

Jonas Breitstadt

Mattea Cavic

Nicolai Gonther

Andreas Guglielmetti

Rupert Hausner

Jürgen Herold

Daniel Holzberg

Insa Jebens

Dennis Junge

Rolf Kindermann

Jennifer Kornprobst

Jens Lamprecht

Lisan Lantin

Gilbert Mieroph

Elias Popp

Kristin Scheinhütte

Florenze Schüssler

Rinaldo Steller

Stephan Weber

Susanne Weckerle

Sabine Weithöner

Oda Zuschneid

LIEBES PUBLIKUM!

Was kann man nicht alles lesen im Netz, wo der neuartige Neandertaler mit dem Smartphone in der Hand herumpöbelt und seine schlechte Schreibe als Fuselersatz nimmt. Für ihn scheint die Welt schlecht eingerichtet. Mich machen die Exzesse der totalen Meinungsfreiheit in Blogs und Postings einfach nur kirre. Ich empfehle daher eine digitale Diät. Für alle!

Theater schützt einen vor der Verrohung, die draußen im Internet ihr Unwesen treibt. Wer ins Theater geht, ist hinterher klüger und geht mit den Wörtern pfleglicher um. Da bin ich mir sicher. Es küsst sich auch besser, wenn man ins Theater geht. Seit zwei Spielzeiten haben wir das nicht nur auf Postkarten beweisen können.

Vielleicht sollten wir alle lernen, einfach langsamer zu leben. Es wird in der Zukunft sicher dazu kommen, dass jegliche Arbeit von Maschinen erledigt wird. Also müssen wir uns jetzt schon auf ein Leben ohne Arbeit vorbereiten, auf die Suche nach einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung begeben (ich wüsste da schon welche!).

Wir Menschen des Jahres 2018 sind Versuchskaninchen für die Zukunft. An uns wird getestet, wie man dem Menschen die Angst vor dem Nichtstun nimmt. Alle Trends zielen darauf. Die medizinische Forschung, die noch vor Kurzem behauptete, man brauche bloß sechs Stunden Schlaf, hat ihre Meinung geändert. Überall ist jetzt zu lesen: Je mehr wir schlafen, umso gesünder werden wir. Das Gleiche geschieht mit dem Essen: Slow Food und selbst kochen sind angesagt. Wir sollen frühstücken und langsam kauen. Und nach dem Frühstück Yoga machen – eine Sportart, die man endlos ausdehnen kann. Beim Meditieren schaut niemand auf die Uhr. Und sollten wir doch vor Sonnenuntergang fertig meditiert haben, können wir ins Theater gehen. Theater sind große Mode.

Wir haben in dieser Spielzeit viele neue Gesichter. Hinter und auf der Bühne. Neue Schauspieler und Schauspielerinnen – und ein neues Junges LTT. Mehr als 120 Menschen arbeiten am LTT. Eine bunt gemischte Truppe. Wir denken in Ruhe nach. (Klappt natürlich nicht immer.) Lernen dabei mit den Zuschauern, lernen mit den Mitarbeitern, mit den Künstlern. Wir wollen ein Theater für alle und arbeiten uns an diesem Auftrag als Anspruch ab. Auch der neuartige Neandertaler sei herzlich eingeladen.

Gute und entspannte Unterhaltung im LTT wünscht Ihnen

Thorsten Weckherlin
Intendant

LIEBES PUBLIKUM!

Neulich im Theater: Aus Reihe drei ertönt lautes Glucksen. Auf dem Schoß seines Vaters sitzt ein etwa dreijähriges Kind in einem Stück für 14-Jährige und amüsiert sich prächtig. Es bricht an den sonderbarsten Stellen in schallendes Gelächter aus – auch alle übrigen Zuschauer*innen amüsieren sich prächtig. Das Kind hatte sich seinen eigenen Reim auf das, was es sah, gemacht, sein Vergnügen darüber lautstark mitgeteilt und damit für allgemeine Freude und Verbundenheit gesorgt.

Wenn ich gefragt werde, was mich als Theaterschaffende an der Arbeit für ein junges Publikum interessiert, dann sind es genau diese Augenblicke. Momente, in denen die Unmittelbarkeit des Erlebens uns über Generationen, soziale Hintergründe und politische Haltungen hinweg verbindet. So verstanden ist Theater ein öffentlicher Ort, um über die Welt zu staunen, um Spaß zu haben am Imaginieren und an der Vorstellung, ein*e andere*r sein zu können. Junges Theater kann ein spielerisches Gegenmittel zum Rückzug ins Private sein. Denn es bietet die Möglichkeit, sich mit den anderen erst zusammen- und dann auseinanderzusetzen. Dafür muss man keine Eins in Deutsch haben oder schon seit vierzig Jahren auf der Welt sein – vor allem Kinder sind die eigentlichen Expert*innen, sie interessieren sich nicht für die pure Wirklichkeit, sondern erspielen sich ihre eigene. Sie stellen Fragen, auf die wir Erwachsenen oft gar nicht mehr kommen. Sie zeigen sehr deutlich, dass sie eine eigene Meinung haben und dass es sich lohnt, ihnen genau zuzuhören.

Das Junge LTT präsentiert sich in der kommenden Spielzeit mit einem neuen Team. In unserem Spielplan greifen wir zunächst Themen auf, die wir für eine Auseinandersetzung mit jungen Menschen für geeignet halten. Besonders spannend wird es dann, wenn die Stücke auf die Probe gestellt werden und das Publikum reagiert. Das kann in der Folge heißen, dass wir unsere künstlerischen Mittel neu überdenken müssen. Denn wir wollen mit dem dreijährigen Kind ebenso in Kommunikation treten wie mit einem jungen Menschen, der kurz vor seinem Schulabschluss steht, oder mit dessen 50 Jahre älteren Großeltern.

Wir freuen uns darauf, den Raum für diese Erfahrungen weit aufzumachen und die Grenzen von Theater, Tanz, Performance, Musik, Literatur und Bildender Kunst mit euch und Ihnen zum Fließen zu bringen.

Oda Zuschneid
Künstlerische Leiterin Junges LTT

ANDORRA

Schauspiel von Max Frisch · 14+

„Ich bin nicht schuld, dass es dann so gekommen ist. Das ist alles, was ich nach Jahr und Tag dazu sagen kann. Ich bin nicht schuld.“

Ein Lehrer zieht im fiktiven Kleinstaat Andorra seinen jüdischen Pflegesohn Andri auf, den er aus dem Nachbarland der antisemitischen „Schwarzen“ gerettet hat. Andri wird von der andorranischen Bevölkerung zwar geduldet, stößt aber im Laufe seines Heranwachsens immer häufiger auf Anfeindungen und Vorurteile. Allmählich wird der junge Mann zum gesellschaftlichen Außenseiter degradiert. Als sich jedoch herausstellt, dass Andri gar nicht jüdisch, sondern der uneheliche Sohn seines Ziehvaters und einer Bürgerin aus dem feindlichen Nachbarstaat ist, hält Andri an der ihm zugewiesenen Identität fest. Es folgt die Katastrophe: Andorra wird von den „Schwarzen“ überfallen und Andri, ohne den Rückhalt der Andorraner, von den feindlichen Soldaten abgeführt und ermordet.

Max Frischs „Andorra“, das 1961 am Schauspielhaus Zürich uraufgeführt wurde, hat bis heute nichts an Aktualität eingebüßt. Das Stück stellt die Frage nach Identität und Anpassung – und beschreibt, wie der Bodensatz einer zutiefst antisemitischen Gesellschaft allmählich zu Tage treten kann. „Andorra“ ist einfache wie eindringliche Fabel über Rassismus und Ausgrenzung.

Regie Fanny Brunner **Bühne & Kostüme** Daniel Angermayr **Musik** Alex Konrad **Dramaturgie** Michel op den Platz

„Lasst ihn auf keinen Fall in euer Haus!“

DER SCHAURIGE SCHUSCH

Kindergartenstück nach dem Bilderbuch von Charlotte Habersack und SaBine Büchner · 3+

Habt ihr schon mal vom Schusch gehört? Nein? Der Schusch ist groß wie ein Cola-Automat und zottelig wie eine alte Zahnbürste, er stinkt nach nassem Hund und küsst wie ein Wilder. Und ausgerechnet dieses Ungeheuer zieht auf den Dogglspitz, den höchsten Berg weit und breit, auf dem nur fünf Tiere wohnen: das Huhn, der Hirsch, die Gams, das Murmeltier und der Party-Hase. Alle wissen ganz genau, wie der Schusch ist und worauf man sich einlässt, wenn man ihm zu nahe kommt. Und deshalb wollen die Bergbewohner ein derart schauriges Ungetüm nicht zum Nachbarn haben – aber der Schusch ist bereits mit Sack und Pack eingezogen und lädt zur großen Einweihungsparty ein! Klar, dass keines der Tiere hingehen will. Und doch: Einen gibt's, der der Versuchung nicht widerstehen kann.

„Der schaurige Schusch“ von Charlotte Habersack (Text) und SaBine Büchner (Illustration) ist ein witziges und geistreiches Bilderbuch über Fremdsein und Mut.

Regie, Bühne & Kostüme Oda Zuschneid **Dramaturgie** Michel op den Platz

DIE LETZTE KARAWANSEREI

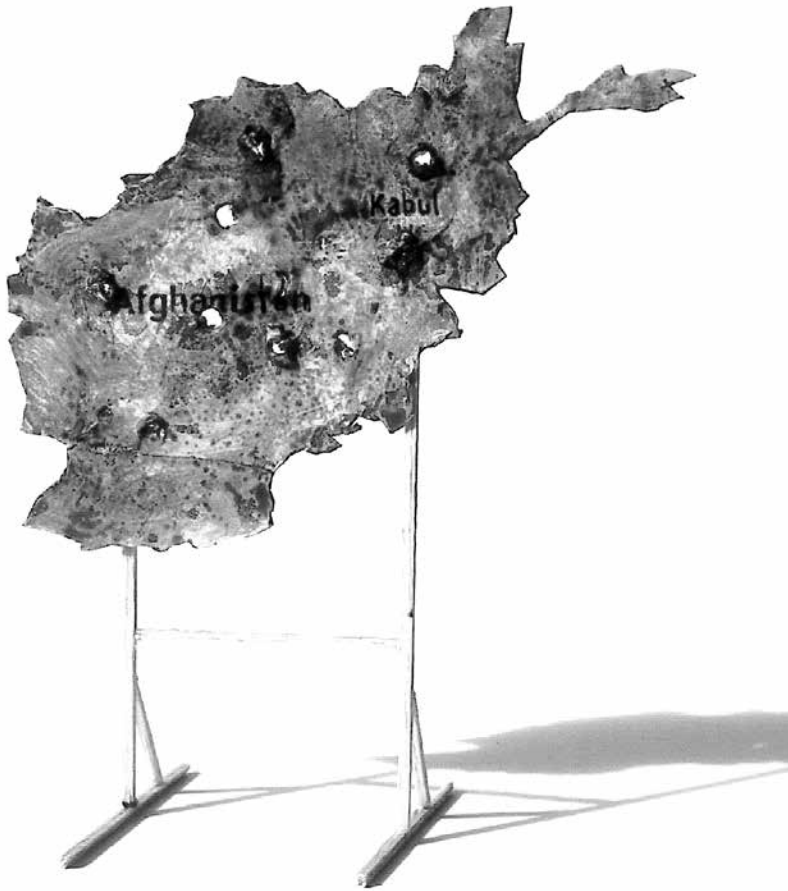
Schauspiel von Ariane Mnouchkine

Über 60 Millionen Menschen befinden sich heute weltweit auf der Flucht vor Krieg, Hunger und Not, der Missachtung der Menschenrechte und der Zerstörung der Kultur in ihren Heimatländern. Von ihnen erzählt „Die letzte Karawanserei“: In Afghanistan ist die Liebe zwischen Fahwad und Azadeh für die Taliban Sünde – und Azadeh bezahlt dafür mit dem Leben.
Im Iran wird Parastou nach einer Demonstration für mehr Demokratie ausgepeitscht. Ihr Vater verkauft sein Haus, um seinen beiden Kindern die Flucht zu ermöglichen.
Irgendwo an der Grenze zwischen Kasachstan und Kirgisien auf einem reißenden Fluss: ein Boot mit Menschen, eine Nussschale, der gnadenlosen Macht der Elemente ausgeliefert…

Ariane Mnouchkine, Mitbegründerin und Leiterin des Théatre du Soleil, hat von 2001 bis 2003 mehr als 400 Interviews mit Geflüchteten und Asylsuchenden geführt. Daraus entstand eine Sammlung von Szenen, die diesen Menschen Gesichter und ihren Geschichten einen Raum gibt. „Die letzte Karawanserei“ ist ein zeitloses Kaleidoskop menschlicher Entwürdigung, das aber auch Momente der Hoffnung und Humanität aufscheinen lässt und unseren Blick lenkt auf die Würde und Zerbrechlichkeit des menschlichen Lebens. – 2017 erhielt Ariane Mnouchkine den Goethepreis für ihr Lebenswerk.

Regie Christoph Roos **Bühne & Kostüme** Katrin Busching **Musik** Markus Maria Jansen
Dramaturgie Stefan Schnabel

„Lieber ertrinke ich in diesem Wasser als in meinen Tränen!“



„Ungeheuer ist viel. Doch nichts Ungeheuerer als der Mensch.“

DIE ANTIGONE DES SOPHOKLES

Nach der Hölderlinschen Übertragung für die Bühne bearbeitet von Bertolt Brecht

Theben ist im Krieg. Kreon, König der Stadt, führt einen verlustreichen Raubzug gegen das an Bodenschätzen reiche Argos. Antigone verliert ihre beiden Brüder auf dem Schlachtfeld: Eteokles fällt im Kampf für Kreons Sache. Ihr jüngerer Bruder Polyneikes wird bei dem Versuch aus der Schlacht zu fliehen, von Thebens Herrscher selbst getötet. Mit einem neuen Gesetz verfügt Kreon, den Deserteur Polyneikes unbeerdigt vor den Toren der Stadt verwesen zu lassen. Doch Antigone widersetzt sich, indem sie eigenmächtig die Bestattung übernimmt. Die angedrohte Todesstrafe fürchtet sie nicht; diese Welt zu verlassen, ist für sie keine Katastrophe mehr.

In Brechts 1948 uraufgeführter Version der „Antigone“ kämpft seine Protagonistin nicht mehr gegen ein übermächtiges Schicksal, sondern gegen den Irrsinn des Ausnahmezustands, der zur Regel zu werden droht.

Regie Juliane Kann **Bühne & Kostüme** Vinzenz Gertler **Dramaturgie** Laura Guhl

KLAMMS KRIEG

Klassenzimmerstück von Kai Hensel · 16+

„Niemand beginnt einen Krieg, den er nicht gewinnen will.
Aber dazu brauchen Sie Waffen. Morgen bringe ich Ihnen ein paar mit.“

Sascha hat sein Abitur nicht bestanden und Selbstmord begangen. Seine Mitschüler machen ihren Lehrer Klamm dafür verantwortlich, weil er Sascha den einen Punkt zum Bestehen des Abiturs verweigert hat. Auf dem Lehrertisch liegt eine „Kriegserklärung“. Die Klasse verweigert den Unterricht. Aber Klamm lässt sich nicht in Frage stellen. „Schule ändert sich nicht und Leistungen müssen bewertet werden. Zensuren sind Treibstoff! Das war so und das ist so!“ Denkt er – und nimmt den Kampf auf: Zehn Unterrichtstunden lang führt Klamm, statt Goethes „Faust“ zu behandeln, einen Krieg. Zehn Unterrichtsstunden lang rennt Klamm gegen das Schweigen der Klasse an, er argumentiert und verteidigt, versucht es mit Hohn, mit Bestechung, mit Drohungen.

Kai Hensels Monolog „Klamms Krieg“ (2000) ist ein spannendes Psychogramm, das den Ursachen von Gewalt in einem System von Abhängigkeit und Unterdrückung auf den Grund geht. Es ist ein Gesprächsangebot nicht nur für Schüler*innen und Lehrer*innen über einen Krieg, den keiner gewinnen kann! Das Stück wurde 2002 mit dem Deutschen Jugendtheaterpreis ausgezeichnet und gehört mit über 100 auch internationalen Inszenierungen zu den erfolgreichsten deutschen Theaterstücken.

Mit „Klamms Krieg“ kommen wir auch an Ihre Schule, in Ihr Seminar oder in Ihren Hörsaal, wenn Sie unsere Aufführung vor Ort erleben wollen.

Kontakt reiher@landestheater-tuebingen.de

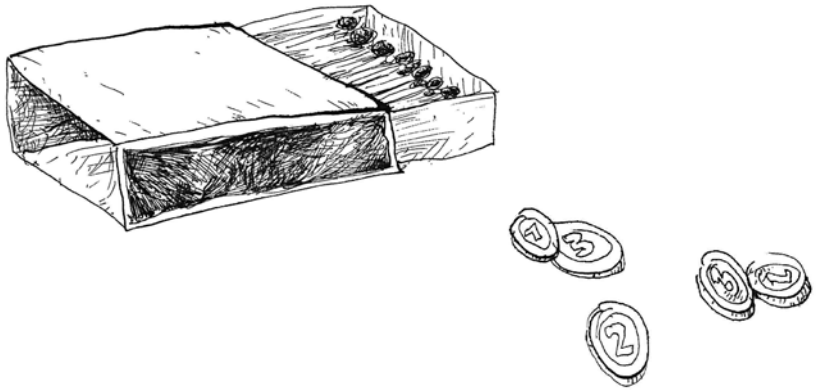
Regie & Ausstattung Gilbert Mieroph

PÜNKTCHEN UND ANTON

Familienstück von Erich Kästner · 6+

Luise, genannt Pünktchen, und Anton sind unzertrennliche Freunde, obwohl ihr Leben unterschiedlicher nicht sein könnte. Sie wohnt in einer Villa, hat stinkreiche Eltern, die ihr jeden Wunsch erfüllen können, aber nie Zeit für sie haben. Er lebt in bitterer Armut allein mit seiner kranken Mutter in einem winzigen Zimmer. Nachts geht er arbeiten und betteln und tagsüber fallen ihm in der Schule die Augen zu. Pünktchen bettelt auch, nicht für sich, das hat sie ja nicht nötig, sondern um ihrem Kindermädchen, das vom fiesen Verlobten erpresst wird, zu helfen. Doch Pünktchens Abstecher bleiben nicht lange geheim und die beiden ungleichen Freunde müssen all ihren Mut zusammennehmen, als ein waschechtes Verbrechen Pünktchens Elternhaus bedroht.

1931 ist Weltwirtschaftskrise, als Erich Kästner (1899-1974) den ersten realistischen Großstadtroman für Kinder schreibt. Der überaus spannende Krimi ist zugleich von einer rührenden Anteilnahme und, wie immer bei Kästner, von einem tiefen Verständnis empfindsamer Kinderseelen geprägt. Er erzählt, höchst aktuell, von Wohlstandsverwahrlosung und prekären Lebensverhältnissen, von Arm und Reich und einer großen Freundschaft, die sich über gesellschaftliche Unterschiede hinwegsetzt.



„Wir haben eine Fabrik und ein Auto und einen Chauffeur und ein Dienstmädchen und ein Kinderfräulein, und meine Mutter kauft sich ein Kleid für 350 Mark. Und der Anton kann sich nicht mal ein Viertelpfund Leberwurst kaufen. Woran liegt das eigentlich?“

Regie Oda Zuschneid **Bühne & Kostüme** Caroline Stauch **Musik** Barbara Borgir **Dramaturgie** Michel op den Platz

„So einer wie ich hat noch immer einen Trumpf im Ärmel.“

DIE STUNDE DES UNTERNEHMERS

Schauspiel von Felix Huby und Hartwin Gromes

Walter Weicker ist Chef eines Familienunternehmens, das sich zu einem Imperium gemausert hat: 30 Milliarden Euro Umsatz im Jahr. Dass die Banken ihm nun zur Überbrückung einer akuten Liquiditätskrise einen Kredit verweigern und er sein Unternehmen zerschlagen müsste, um es zu retten, kann Weicker nicht akzeptieren. An den letzten beiden Tagen des Jahres 2008 versucht er mit allen Mitteln, sein Lebenswerk zu retten, ohne dabei, wie so oft, Rücksicht auf seine Familie zu nehmen – oder sich selbst.

„Die Stunde des Unternehmers“ verdichtet die Geschichte eines schwäbischen Patriarchen, Schaffers und Sturkopfs durch Rückblenden bis in die 1940er-Jahre zu einem Porträt über Deutschland und Schwaben. Inspiration war das Schicksal Adolf Merckles, der die familieneigene Merckle GmbH zu einem weltweit agierenden Konzern ausbaute und sich 2008 das Leben nahm, als seine Unternehmensgruppe in einer schweren Krise steckte.

Felix Huby, in Dettenhausen bei Tübingen geboren, ist Journalist, Krimiautor und Erfinder der Tatort-Kommissare Bienzle, Palu und Castorff. Mit seinen Theaterstücken wie „Schwabenblues“ oder „Georg Elser – Allein gegen Hitler“ geht er der schwäbischen Seele auf den Grund. Im Dezember 2018 feiert Felix Huby seinen 80. Geburtstag.

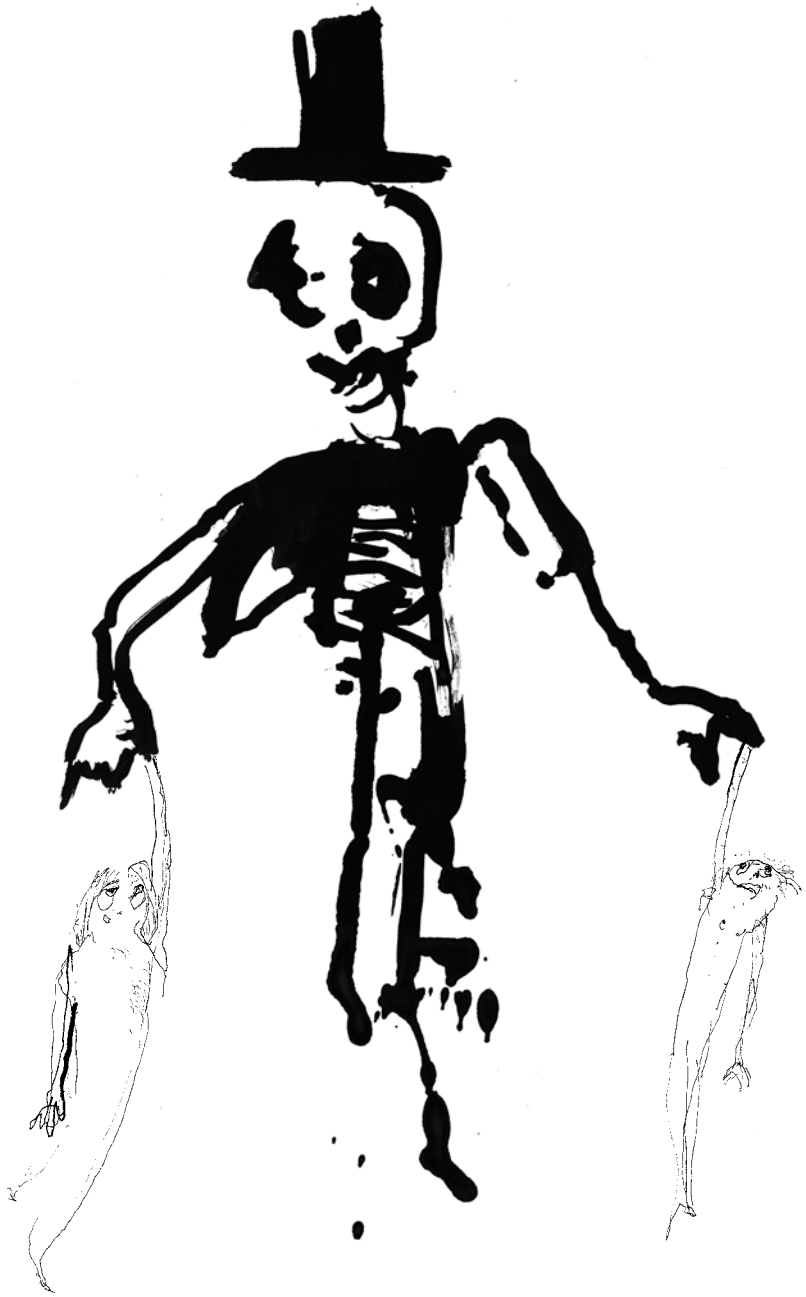
Regie Uta Koschel **Bühne & Kostüme** Tom Musch **Dramaturgie** Stefan Schnabel

SOPHIA, DER TOD UND ICH

Schauspiel nach dem Roman von Thees Uhlmann
Bühnenfassung von Hans Schernthaner

Stellen Sie sich vor: Eines schönen Tages klingelt der Tod an Ihrer Tür und sagt, dass Sie nur noch drei Minuten zu leben haben. Drei Minuten! Und in diesem Augenblick kommt auch noch Ihre Exfreundin herein!… Zwischen Sophia, dem Tod und dem Erzähler entspinnen sich aberwitzige Diskussionen, in denen es um Kopf und Kragen, die besten Trinksprüche und das depressive Jobprofil des Todes geht. Spontan beschließt der Tod, die Erfüllung seines Auftrags noch ein wenig zu verschieben. Und so macht sich das ungleiche Schicksalstrio auf zu einem spektakulären Roadtrip quer durch Deutschland. Der Erzähler will sich von seinem Sohn verabschieden, den er seit Ewigkeiten nicht gesehen hat, dem er aber jeden Tag eine Postkarte schreibt. Es wird eine Reise, die geprägt ist durch die Tollpatschigkeit, mit der sich der Tod durch die Welt der Lebenden bewegt, und Fragen wie: Muss der Tod pinkeln? Und wenn ja, wie macht er das?

Thees Uhlmann, geboren 1974, feierte mit seiner Band „Tomte“ und als Solokünstler große Erfolge. Sein Debütroman „Sophia, der Tod und ich“ (2015) ist eine irrsinnig witzige Auseinandersetzung mit dem Sterben, in der er gleichzeitig die ganze Herrlichkeit des Lebens feiert.



„Charmant, sarkastisch, humorvoll, ironisch, depressiv – was der Tod nicht alles ist!“

Regie Dominik Günther **Bühne & Kostüme** Sandra Fox **Dramaturgie** Lars Helmer

MITLEID. DIE GESCHICHTE DES MASCHINENGEWEHRS

Monolog von Milo Rau

„Wer sieht uns, wenn wir leiden?“

Eine junge Frau kann dem Elend der Welt nicht länger tatenlos zuschauen und geht als Entwicklungshelferin nach Afrika. Dort erlebt sie 1994 die Schrecken des Bürgerkriegs im Kongo und den Völkermord in Ruanda. 20 Jahre später ist diese Frau Schauspielerin. Um für ein Stück über die Grenzen des Helfens und unseres Mitleids zu recherchieren, macht sie sich gemeinsam mit dem Regisseur auf den Weg zu den politischen Brennpunkten der heutigen Zeit: zur Mittelmeerroute der Geflüchteten aus dem Nahen Osten und ins kongolesische Bürgerkriegsgebiet. Auf der Reise erkennt sie ihre tragische Blindheit und Mitschuld an den erlebten Verbrechen.

Milo Rau, geboren 1977 in Bern, ist Regisseur, Autor, Wissenschaftler und Journalist. Sein Monolog „Mitleid. Die Geschichte des Maschinengewehrs“ ist ein Nachdenken über unseren Umgang mit dem Leid der anderen und die Grenzen des Humanismus: Warum wiegt ein Toter in Europa mehr als 1000 Tote in Afrika? Warum endet unser Mitgefühl an den Grenzen Europas? Wie wird aus Wohltätigkeit wirkliche Hilfe? Was können wir tun?

Milo Rau wurde mit seinen Stücken wie „Hate Radio“ (2011) oder „The Civil Wars“ (2014) zu den wichtigsten Festivals eingeladen und mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Peter-Weiss-Preis 2017.

Regie Thorsten Weckherlin **Ausstattung** Vinzenz Gertler **Dramaturgie** Laura Guhl

JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER

Familienstück nach Michael Ende · 8+

Ein ganz gewöhnlicher Tag auf Lummerland. Während König Alfons der Viertelvorzwölfte mit seinen Untertanen telefoniert, lässt Lukas die Lokomotive Emma dampfen und Frau Waas zählt ihre Lakritzbonbons. Am Horizont erscheint das Postschiff, das jedoch neben der gewöhnlichen Ladung ein Päckchen liefert, dessen Inhalt die Ruhe der kleinen Insel gehörig ins Wanken bringt. Laut der Zustellung sollte die ursprüngliche Empfängerin eine gewisse Frau Mahlzahn sein. Doch die Dame wohnt hier nicht und so ist es Frau Waas, die das Päckchen öffnet und zum Erstaunen aller plötzlich ein kleines Menschenkind in den Händen hält. Der Junge wird aufgenommen, von König Alfons höchstpersönlich eingebürgert, und Lukas gibt ihm seinen Namen. „Jim“ soll er heißen. Ein paar Jahre vergehen, das Leben der neuen Freunde plätschert sanft dahin, bis König Alfons beschließt, Emma ihrem Alter entsprechend aufs Abstellgleis zu stellen. Über Nacht bauen Lukas und Jim die Lokomotive zu einem wasserfesten Gefährt um und stechen Hals über Kopf in See. „Jetzt bin ich aber gespannt, wie es weitergeht“, sagte Jim. „Warten wir’s ab“, sagte Lukas und klopfte seine Pfeife aus.

Seit Generationen begeben sich kleine und große Leseratten gemeinsam mit Jim, Lukas und Lokomotive Emma auf Weltreise. Das Kinderbuch von Michael Ende (1929-1995) erzählt von einem ungewöhnlichen Abenteuer voller Wunder und Gefahren.

Regie Annette Müller & Oda Zuschneid **Bühne & Kostüme** Oliver Kostecka
Musik Michael Lohmann **Dramaturgie** Michel op den Platz

„So eine Gemeinheit ist mir in meinem ganzen Leben noch nicht vorgekommen! So ein kleines Kerlchen in einen Karton zu packen!“

„Meine Welt ist die richtige Welt.“

BESTÄTIGUNG

Stück von Chris Thorpe
Entwickelt in Zusammenarbeit mit Rachel Chavkin
Deutsch von Katharina Schmitt

Wo die einen Vielfalt sehen, fürchten die anderen Überfremdung. Die einen reden vom Holocaust, die anderen von der Auschwitz-Lüge. Und wo die einen sich als aufrechte Patrioten sehen, sind sie für die anderen schlicht „Pack“. Je nachdem, auf welcher Seite wir stehen, sind wir sicher, dass die Fakten für uns sprechen und unser politischer Gegner schlicht zu dumm oder verblendet ist, um die Welt zu sehen, wie sie ist. Aber worauf gründet unsere Gewissheit, im Recht zu sein?

Die Psychologie nennt es „Bestätigungsfehler“: die Neigung, jede Information so zu interpretieren, dass sie in unser Weltbild passt. Aber was passiert, wenn man ernsthaft versucht, die Realität mit den Augen des anderen zu sehen? Alles, woran man glaubt, in Frage zu stellen? Verändert sich unser Bild der Wirklichkeit, wenn wir uns zum Beispiel auf einen echten Dialog mit einem überzeugten Rassisten einlassen? Dieses Experiment wird im Stück gemacht.

Der Brite Chris Thorpe ist Autor, Performer, Musiker und Übersetzer. Sein Einpersonenstück „Bestätigung“ (2014) betreibt angesichts der zunehmenden Polarisierung unserer Gesellschaft, von „fake news“ und „alternativen Fakten“ à la Trump praktische Aufklärung über die Entstehung von Vorurteilen und Weltbildern.

Regie, Bühne & Kostüme Thorsten Weckherlin **Dramaturgie** Stefan Schnabel

DIE EHE DER MARIA BRAUN

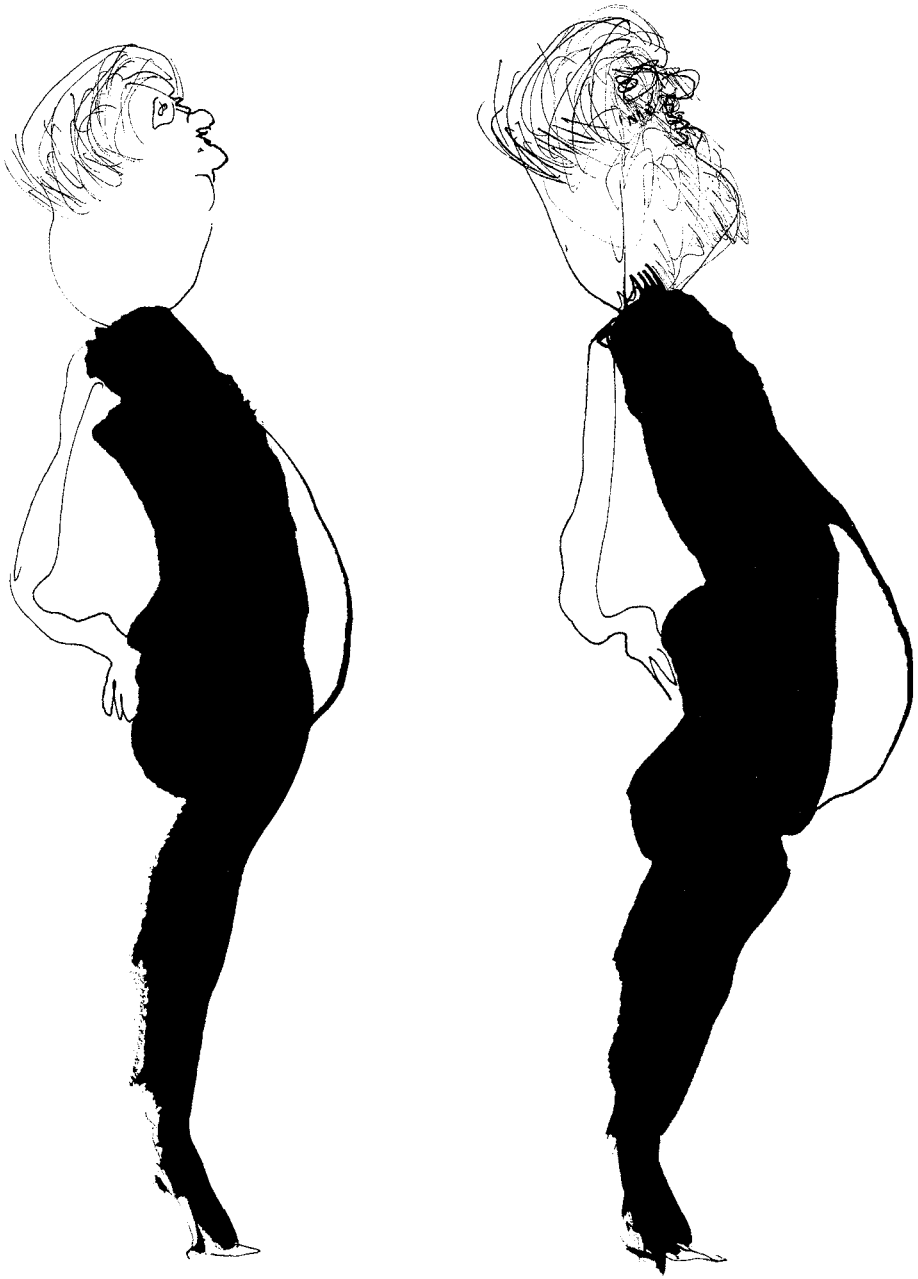
Drehbuch von Peter Märthesheimer und Pea Fröhlich
Nach einer Vorlage von Rainer Werner Fassbinder

Während im Zweiten Weltkrieg ringsum die Bomben fallen, heiraten Hermann Braun und Maria. Eine einzige Nacht bleibt ihnen, dann muss Hermann wieder an die Front. Nach Kriegsende heißt es, er sei gefallen. Maria arbeitet in einer Bar und beginnt ein Verhältnis mit einem G.I.. Eines Abends steht Hermann in der Tür – und Maria erschlägt ihren Liebhaber. Vor Gericht nimmt ihr Mann alle Schuld auf sich und muss ins Zuchthaus. Maria lernt den Fabrikanten Oswald kennen und macht sich unentbehrlich – in der Firma und als Geliebte. Als Hermann aus dem Gefängnis entlassen wird, verschwindet er spurlos und taucht erst nach Oswalds Tod wieder auf. Die beiden Männer hatten einen Vertrag geschlossen: Hermann verzichtet zu Lebzeiten Oswalds auf Maria, dafür vermacht der ihm sein Vermögen…

Rainer Werner Fassbinder erzählt in „Die Ehe der Maria Braun“ (1979) das Melodram einer großen Liebe und die Emanzipationsgeschichte einer Frau im Nachkriegsdeutschland. Maria Braun macht Karriere und wird „Königin des Wirtschaftswunders“, weil sie ihre Gefühle pragmatisch, kalt und ökonomisch einzusetzen lernt. Eine spannende und aktuelle Tiefbohrung in die kollektive Mentalität der Deutschen.

„Nicht Sie haben etwas mit mir, die Wahrheit ist, dass ich etwas mit Ihnen habe.“

Regie Christoph Roos **Bühne & Kostüme** Peter Scior **Dramaturgie** Laura Guhl



„Wo ist Dickie?“

DER TALENTIERTE MR. RIPLEY

Schauspiel nach dem Roman von Patricia Highsmith
Aus dem Amerikanischen von Melanie Walz
Theaterfassung von Grit Lukas und Lars Helmer

In seinem New Yorker Kellerloch träumt Tom Ripley, 25, von einem Leben auf der Sonnenseite. Da kommt ihm der Auftrag des Industriellen Greenleaf gerade recht, nach Italien zu reisen, um dessen „verlorenen Sohn“ Dickie dazu zu bewegen, nach Hause zurückzukehren. Im malerischen Mongibello trifft Tom auf den Industriellensohn, der das Leben in vollen Zügen genießt. Ripley ist fasziniert vom mondänen Ambiente – und von Dickie selbst. Immer mehr träumt sich Tom in Dickies Welt, imitiert seine Stimme, probiert seine Kleidung an, fälscht seine Unterschrift. Bei einer Bootsfahrt ergreift er die Chance: Ripley erschlägt Dickie und nimmt dessen Platz ein. Wie ein talentierter Schauspieler jongliert Ripley mit seinen beiden Identitäten nach dem Motto „Der Zweck heiligt die Mittel“.

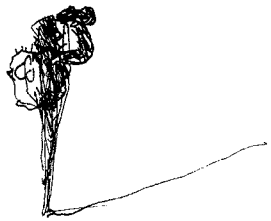
Patricia Highsmith (1921-1995) gilt als Meisterin des psychologischen Kriminalromans. Im Mittelpunkt ihrer Werke stehen nicht die Aufklärung von Verbrechen, sondern die Umstände und Motive, die einen unauffälligen Durchschnittsmenschen ins Verbrechen treiben. Der 1960 erschienene Roman wurde mit Alain Delon als Tom Ripley unter dem Titel „Nur die Sonne war Zeuge“ und 1999 unter dem Originaltitel mit Matt Damon verfilmt.

Regie Grit Lukas **Bühne & Kostüme** Lena Hiebel **Dramaturgie** Lars Helmer

„Kareshi! Die Stadt, aus der ich komme, liegt am Meer.“

ZUHAUSE IST KRIEG

Klassenzimmerstück von Annette Müller · 8+



Der 11-jährige Said verbringt eine glückliche Kindheit, bis plötzlich Krieg in seinem Land ausbricht. Bald prägen Angst, Hunger und Verlust den Alltag der Familie. Schließlich macht sich Said mit seinem Vater auf den beschwerlichen Weg nach Europa, um dort Schutz zu suchen.

Was denken Kinder, die flüchten mussten? Welche Bilder begleiten sie, wenn sie an ein Zuhause denken, das es nicht mehr gibt? Was durften sie mitnehmen? Sind sie bei ihren Familien? Wovon träumen sie?
Weltweit treiben Kriege und bewaffnete Konflikte über 60 Millionen Menschen in die Flucht. Sie fliehen vor Krieg und Terror, vor sexuellen Anfeindungen und unendlicher Armut. Und sie suchen Schutz und eine neue Perspektive in einem Staat wie Deutschland, suchen ein Leben in Freiheit und Sicherheit.

Das Klassenzimmerstück „Zuhause ist Krieg“ von Annette Müller widmet sich den Stimmen dieser Kinder, die vergegenwärtigen, was wir kaum erahnen können. Es will ihnen zuhören und unsere Vorurteile oder verkürzten Erklärungen in Frage stellen – und es will ein tieferes Verstehen der neuen Mitschüler*innen und Nachbar*innen ermöglichen. „Zuhause ist Krieg“ ist für die dritte bis siebte Klassenstufe geeignet.

Regie, **Bühne & Kostüme** Annette Müller **Musik** Michael Lohmann **Dramaturgie** Michel op den Platz

„Ihr könnt Gesetze schärfen oder mildern, ganz wie ihr denkt.“

MASS FÜR MASS

Komödie von William Shakespeare

In Wien geht es drunter und drüber. Kriminalität, Korruption und Prostitution beherrschen das öffentliche Leben, der Staat droht in Chaos und Anarchie zu versinken. In dieser Krise übergibt Herzog Vincentio die Macht kommissarisch an seinen Stellvertreter Angelo, der Recht und Ordnung wiederherstellen soll. Er selbst will sich die Finger nicht schmutzig machen, bleibt aber geheimer Drahtzieher im Hintergrund. Der neue starke Mann Angelo beginnt sogleich, die Gesellschaft geistig und moralisch zu säubern. Als erste Amtshandlung verurteilt er Claudio wegen Sex vor der Ehe zum Tode. Als sich aber Claudios Schwester Isabella für ihren Bruder einsetzt, vergisst Angelo all seine Prinzipien. Er macht ihr ein teuflisches Angebot: Das Todesurteil wird aufgehoben, wenn sie mit ihm schläft. Für die strenggläubige Isabella ist das eine Zerreißprobe: Soll sie alles opfern, was ihr heilig ist, um ihren Bruder zu retten?

„Maß für Maß“ (1603/04) ist Shakespeares modernstes politisches Stück: „Starke Männer“, die wissen, wo’s langgeht, gewinnen zunehmend an Faszinationskraft in unserer unübersichtlichen, globalisierten Welt. Es beschreibt eindrücklich, wie Macht Menschen korrumpiert – und bleibt trotzdem eine Komödie über die Schwierigkeit, das Richtige zu tun.

Regie Nick Hartnagel **Dramaturgie** Laura Guhl

THE WHO AND THE WHAT

Schauspiel von Ayad Akhtar
Deutsch von Barbara Christ

Zarina, eine junge Frau aus einer pakistanischen Einwandererfamilie in Atlanta, schreibt ein Buch über den Propheten Mohammed. Sie stellt die Frage, wer er als Mensch war, welche Leidenschaften und Schwächen er hatte, und was für ein Bild sich der Islam von ihm gemacht hat. Zarina will herausfinden, wie es zum Dogma des Schleiers für Frauen kam. Ihr Vater Afzal, ein strenggläubiger Muslim und erfolgreicher Taxi-Unternehmer, macht sich dagegen Sorgen, dass seine Tochter noch nicht verheiratet ist, und sucht in ihrem Namen online nach einem geeigneten Heiratskandidaten. So treffen sich Zarina und Eli, ein junger amerikanischer Konvertit, der Zarina versteht und sie beim Schreiben unterstützt. Ein Jahr später sind die beiden verheiratet und das Buch ist fertig. Alles könnte gut sein – bis Afzal das Manuskript in die Hände bekommt. Für ihn ist es nichts anderes als Blasphemie.

Nach „Geächtet“, das den Pulitzer-Preis gewann und in „Theater heute“ zum „ausländischen Stück des Jahres 2016“ gewählt wurde, kommt nun Ayad Akhtars neues Stück auf die LTT-Bühne. „The Who and the What“ erzählt eine politisch brisante Geschichte über die Rolle der Frau im Islam und ist zugleich ein leidenschaftliches Plädoyer für die Liebe – auch für die des Propheten.

Regie Julia Mayr **Bühne & Kostüme** Dietlind Konold **Dramaturgie** Lars Helmer

„In Pakistan würde man sie dafür töten.“

„Ich werde das Nashorn bestimmt nicht vergessen, komme, was da wolle.“

WAS DAS NASHORN SAH, ALS ES AUF DIE ANDERE SEITE DES ZAUNS SCHAUTE

Schauspiel von Jens Raschke · 10+

Das Nashorn ist tot. Es lebte in einem Zoo, der wie jeder Zoo Zäune um die Gehege hatte. Nur war direkt neben dem Zoozaun noch ein zweiter, riesiger, mit Stacheldraht, Wachttürmen und bewaffneten Wärtern hinter großen Suchscheinwerfern. Jenseits dieses Zaunes gab es hässliche Häuser und Menschen in abgerissenen Kleidern. Das Nashorn hatte noch nie solche Wesen gesehen, „dürr wie Winterzweige, gestreift wie Zebras, aber sie gehen auf zwei Beinen.“ Nun ist es tot, das Nashorn, und Mama und Papa Pavian, die Enten und Schwäne, Familie Mufflon und das Murmeltiermädchen wollen am liebsten die schrecklichen Dinge hinter dem Zaun vergessen und den sauber gescheitelten Kindern der Stiefelträger ihre Kunststückchen und ihre gefiederte Pracht zeigen. Da kommt ein Neuer in den Zoo, der Bär, der stellt Fragen und mag nicht verstehen, warum die Stiefelträger die Gestreiften hinter dem großen Zaun gefangen halten und wozu sie die in den Himmel ragenden, Tag und Nacht rauchenden Schornsteine brauchen.

Es hat ihn gegeben, einen Zoo neben dem Konzentrationslager Buchenwald, keine zehn Kilometer von Weimar entfernt, gebaut, um dem Nachwuchs der SS-Folterer und der Weimarer Bevölkerung ein Amüsement zu bieten. Jens Raschke ist es gelungen, der historischen Katastrophe ein Stück abzutrotzen, das uns zwingt, nachzudenken, was wir tun können, wenn auf der anderen Seite des Zaunes etwas geschieht, wofür wir keine Worte haben.

Regie Gesa Bering **Bühne & Kostüme** Nina Hofmann **Dramaturgie** Michel op den Platz

„Es war die Nachtigall und nicht die Lerche.“

ROMEO UND JULIA

Tragödie von William Shakespeare

In Verona sind die Familien Capulet und Montague seit Generationen verfeindet. Immer, wenn sich die beiden Parteien begegnen, gibt es Streit und Blutvergießen. Da schleicht sich Romeo, ein junger Montague, auf einen Maskenball der Capulets, um nach einer unglücklichen Liebesaffäre auf andere Gedanken zu kommen. Es ist ein Fest, das der alte Capulet anlässlich der Verlobung seiner Tochter Julia gibt. Und da begegnen sich Romeo und Julia für einen kurzen Moment. Aber der genügt, um sich unsterblich ineinander zu verlieben. Die beiden versuchen das Unmögliche: Sie heiraten heimlich am nächsten Tag und wollen es kraft ihrer Liebe mit der hasserfüllten Weltordnung ihrer Familien aufnehmen. Doch als Romeos Freund Mercutio durch einen Capulet getötet wird, rächt der den Mord. Romeo wird daraufhin aus Verona verbannt. So bleibt den Liebenden eine einzige, viel zu kurze Nacht…

Shakespeares „Romeo und Julia“ (1597) ist die schönste und traurigste Liebesgeschichte der Weltliteratur. Das Stück erzählt von einer unbedingten Liebe zwischen zwei Menschen, die an ihrer Idealität und Intensität zu Grunde geht. Obwohl Romeo und Julia am Ende aus Liebe sterben, feiert das Stück die romantische Liebe so berührend wie kein zweites.

Regie Christoph Roos **Bühne & Musik** Markus Maria Jansen **Dramaturgie** Lars Helmer

WIEDER-AUFNAHMEN

DON QUIJOTE

Komödie von Rebekka Kricheldorf
nach dem Roman von Miguel de Cervantes

Herr Alfons hat offensichtlich zu viele Ritterromane gelesen. Denn eines schönen Tages nennt er sich Don Quijote und zieht mit seinem Knappen Sancho Pansa hinaus in die Welt, um ihr zurückzugeben, was er schmerzlich vermisst: Ritterlichkeit, Sinn im Leben, Gerechtigkeit, Schutz der Armen und Schwachen – und Liebe. Seine Freunde tun alles, um Herrn Alfons von seinem Wahn zu heilen.

R Jochymski **B & K** Schmidt **D** Helmer

FAUST

Der Tragödie erster Teil
von Johann Wolfgang von Goethe

Faust hat Bücher gewälzt und Geister beschworen. Doch die Unzulänglichkeit des eigenen Denkens bringt ihn zur Verzweiflung. Da kommt der Teufel gerade recht. Faust ist sicher, dass auch Mephisto seinen ungeheuren Wissensdurst und seine Erlebnissucht nicht restlos befriedigen kann. Er schließt mit ihm einen Pakt, der verhängnisvoll ist. Faust ist ein moderner Mensch voller Ungeduld und Ruhelosigkeit, mit einem Riesenhunger nach mehr und immer mehr.

R Roos **B & K** Scior **M** Jansen **D** Schnabel

FOREVER 27

Musikalische Zeitreise / Inszeniertes Konzert
von Heiner Kondschak · Uraufführung

Sie sind alle mit 27 gestorben und gehören zu einem ganz besonderen Club: Ex-Rolling Stone Brian Jones, der Gitarrengott Jimi Hendrix, die sagenhafte Bluessängerin Janis Joplin, Jim Morrison, der legendäre Sänger der Doors, der Nirvana-Frontmann Kurt Cobain, die umwerfende Amy Winehouse und nicht zu vergessen: Alexandra. – Heiner Kondschaks „Meisterstück“ ist eine „kultverdächtige Musikrevue. Unbedingt hingehen!“ (Schwäbisches Tagblatt)

R & ML Kondschak **B & K** Lenk **D** Schnabel

ON THE ROAD AGAIN – VON DER B27 AUF DIE A8

Inszeniertes Konzert
von Heiner Kondschak · Uraufführung

An der Tankstelle in Bempflingen haben sie sich kennengelernt: Leo, der zerzauste Tankwart mit Banderfahrung, Hermann, der Gitarrist mit Liebeskummer, Waltraut, die auf der Suche nach Musikern durch Baden-Württemberg trampt, und das Musikerpärchen Marie und Manfred mit der Autopanne. Hier haben die Fünf die Original Coverband gegründet, die einen Hit gelandet hat und danach jahrelang durch die schwäbische Provinz getingelt ist. Und hier an der Tanke geben sie ihr Abschiedskonzert.

R & ML Kondschak **B & K** Fox **D** Schnabel

RUF DER WILDNIS

Abenteuerstück nach dem Roman von Jack London · Uraufführung · 10+ · Junges LTT

Während der Zeit des Goldrausches wird Buck als Schlittenhund nach Alaska verschleppt, wo er sich durch Schnee und Kälte kämpfen muss. Aber er ist zäh, klug und gerissen – und so wird aus dem freundlichen Haushund immer mehr ein wildes und gefährliches Tier, das sich in der feindlichen Umwelt behaupten kann… „Ruf der Wildnis“ ist ein spannendes Theaterabenteuer über einen tierischen Überlebenskünstler, der seiner Natur folgt und so zu guter Letzt sein Glück findet.

R Müller **B & K** Kostecka **M** Lohmann **D** Schmitt

RICHTFEST
Heiner Kock, Susanne Weckerle, Rolf Kindermann, Gotthard Sinn

THEATER PÄDAGOGIK

SPIELT…

… mit uns! Kinder, Jugendliche und Erwachsene laden wir ein, das LTT immer wieder neu für sich zu entdecken. Gemeinsam wollen wir den Blick erweitern und über den eigenen Horizont schauen – im Gespräch oder im Spiel. Wir wollen Lust machen, Lust auf Theater.

THEATER UND SCHULE*

* gilt auch für: Kindergärten, Uniseminare, Altenheime, Kirchengemeinden, Jugendzentren, Lesezirkel…

KOOPERATIONEN

Sie wünschen sich mehr Theater? Eine feste Kooperation ist die Lösung. Wir kommen regelmäßig zu Ihnen, Sie kommen regelmäßig zu uns. Projekttage und Workshops, die Supervision von Schultheaterprojekten oder die theaterpädagogische Arbeit vor Ort mit dem Ziel einer Stückentwicklung – das alles sind Möglichkeiten. Sprechen Sie uns an!

Bestehende Kooperationen GSI Lindenbrunnenschule Tübingen, GSI Silcherschule Tübingen, Hügelschule Tübingen, Freie Aktive Schule Tübingen, GMS Ammerbuch-Altingen, GMS Burghof-Schule Ofterdingen, Jahnschule Harthausen, Jerg-Ratgeb-Schule Herrenberg, Bickebergschule Villingen-Schwenningen.

THEATERBESUCH XXL

Werden Sie **Patenklasse** und begleiten Sie eine Produktion über mehrere Termine bis zur Aufführung. Vorgespräch, spielerische Auseinandersetzung mit dem Stoff und ein Probenbesuch sind mögliche Inhalte. Am Ende besuchen Sie eine Vorstellung des

Stückes. Eine Patenschaft ist für Gruppen geeignet, die sich ausführlich mit einer Inszenierung auseinandersetzen wollen. Zu folgenden Stücken bieten wir Patenschaften an:

Im Abendspielplan „Die letzte Karawanserei“ (ab Klasse 10), „Die Antigone des Sophokles“ (ab Klasse 10), „Bestätigung“ (ab Klasse 10), „Die Ehe der Maria Braun“ (ab Klasse 11), „Maß für Maß“ (ab Klasse 11), „The Who and the What“ (ab Klasse 11).

Im Jungen LTT „Andorra“ (ab Klasse 9/10), „Pünktchen und Anton“ (ab Klasse 1), „Zuhause ist Krieg“ (ab Klasse 3), „Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute“ (ab Klasse 4).

THEATERBESUCH XL

Wer mehr weiß, der sieht auch mehr: Wir bereiten den Theaterbesuch mit Ihrer Gruppe vor bzw. nach. Ob in spielerischer Form oder im Gespräch, die Teilnehmer*innen werden im Vorfeld mit der Inszenierung vertraut gemacht und können sich im Anschluss an den Vorstellungsbesuch im Nachgespräch über ihre Erfahrungen austauschen. Auch und gerade geeignet für Gruppen, die keine Stückkenntnisse haben.

Dauer 60 bis 90 Minuten. Wir kommen gerne zu Ihnen in den Unterricht.

Zu fast allen Inszenierungen bieten wir theaterpädagogische **Materialmappen** an. Einfach per Mail anfordern.

BLICK HINTER DIE KULISSEN

Probebühne, Unterbühne, Seitenbühne – die bekommt man normalerweise nicht zu sehen. Bei einer Theaterführung aber können Sie mit Ihrer Gruppe das Theater mal von der anderen Seite kennenlernen. Auch die Maske und die Schneiderei sind Inhalt der Führung und es wird die Frage beantwortet, warum ein Theater eigentlich eine Schlosserei braucht. Über die verschiedenen Berufsgruppen, die an einem Theater zusammenarbeiten, erfährt man ebenfalls Näheres.

PREISE – WAS KOSTET'S?

Die theaterpädagogischen Angebote sind im Zusammenhang mit dem Besuch einer Vorstellung kostenfrei. Für Kooperationen gelten besondere Bedingungen.

IN PLANUNG: 14. SCHULTHEATERTAGE

Im Juli 2019 ist es so weit: Die 14. Schultheatertage am LTT gehen über die Bühne. Ein Festival für Schultheatergruppen, die sich in Aufführungen, Workshops und Gesprächen über Theater austauschen. Alle Klassenstufen und Schulformen sind eingeladen, ihre Sicht auf ein Thema zu zeigen. Ob Sprech- oder Tanztheater, ob Bearbeitung eines Klassikers oder Performance – wir zeigen, wie vielfältig Schultheater sein kann. Informationen zu Thema und Anmeldung gibt es ab September 2018.

PRAKTIKA & CO.

Was machen die im Theater eigentlich tagsüber? Das hast du dich schon immer gefragt? Dann mach dein Schulpraktikum in der Theaterpädagogik des LTT.

Ein Jahr Bundesfreiwilligendienst kann man im Jungen LTT und der Requisite machen. Darüber hinaus ist auch ein FSJ Kultur mit Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit und Marketing möglich.

L.T.T. – DER LEHRER*INNEN-THEATER-TREFF / OFFENE PROBEN / SICHTKARTEN

Ist die Inszenierung passend für Ihre Gruppe? Dramaturg*innen und Theaterpädagog*innen – sowohl vom Jungen LTT als auch im Abendspielplan – informieren beim L.T.T. über kommende Premieren und sind für Ihre Fragen offen. Im Anschluss laden wir Sie zum kostenlosen Probenbesuch ein, um danach mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Bei Vorstellungen des Jungen LTT ermöglichen wir darüber hinaus einen kostenfreien Vorstellungsbesuch für Lehrer*innen, für den eine Voranmeldung im Büro des Jungen LTT nötig ist.

LEHRER*INNEN-THEATERVERTEILER

Wie erfahren Sie Neuigkeiten? Melden Sie sich bei uns und wir informieren Sie per Mail über Termine von offenen Proben, über neue theaterpädagogische Angebote, Veranstaltungen und Fortbildungen.

THEATER-UND-SCHULE.INFO

Hier finden Sie landesweit das passende Stück, den kompetenten theaterpädagogischen Ansprechpartner oder Infos zu Fortbildungen in Ihrer Nähe. Die Internetplattform entstand im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

ANSPRECHPARTNER

Abendspielplan Miriam Rösch · Tel. 07071 / 15 92 18 · roesch@landestheater-tuebingen.de
Junges LTT Luisa Mell · Tel. 07071 / 15 92 52 · mell@landestheater-tuebingen.de
Gruppenbuchung Abendspielplan Christine Anhorn · Tel. 07071 / 15 92 17 · abo@landestheater-tuebingen.de
Gruppenbuchung Junges LTT Uschi Berberich · Tel. 07071 / 15 92 55 · berberich@landestheater-tuebingen.de

THEATER FÜR ALLE: SELBER SPIELEN

KINDERSPIELCLUB · 7+

Im Kinderspielclub kann man sich auf die Bretter wagen, die die Welt bedeuten – und am Ende in einer Abschlusspräsentation auf der Bühne stehen, um ein selbst entwickeltes Stück zu präsentieren.
Ab Februar 2019
Leitung Ulrike Tilke

PROJEKTWERKSTATT · 11+

Ihre ganz eigene Sichtweise auf ein ausgewähltes Thema erarbeitet die Projektwerkstatt in circa fünf Monaten, an deren Ende eine intensive Probenphase steht, die mit zwei öffentlichen Aufführungen abschließt.
Ab Oktober 2018
Leitung Ulrike Tilke

GENERATIONENTHEATER ZEITSPRUNG · 12+

Mit Spaß, Phantasie und Engagement entwickeln die Spieler*innen gemeinsam ihr Spiel und beschäftigen sich in ihren Theaterprojekten mit generationsübergreifenden Themen.
Das Generationentheater Zeitsprung feierte 1997 seine erste Premiere am LTT; seit 2002 arbeitet es in Kooperation mit dem Landestheater weiter als freie Gruppe mit Spieler*innen zwischen 12 und 92 Jahren. Am 10. Januar 2019 hat das neue Stück Premiere.
Einstieg und Workshops auf Anfrage
Leitung Helga Kröplin
Info generationentheater-zeitsprung.de

JUNGE SZENE · 14+

In dem Spielclub für junge Menschen ab 14 Jahren gehen wir gemeinsam auf die Suche nach dem, was uns bewegt, probieren uns aus, erforschen unsere Gegenwart und befragen unsere Zukunft; mal theatral, mal performativ, mal leise, mal laut, mal im Theater, mal außerhalb. Entstehen soll eine Inszenierung mit euch, über euch und von euch.
Ob du gerne spielst, schreibst, musizierst, tanzt oder dir Gedanken über Kostüme und Bühne machen möchtest, du bist herzlich eingeladen.
Ab September 2018
Leitung Luisa Mell

LTT-LABOR · 18+

Wie der Name schon sagt, wird hier experimentiert. Ein Thema, ein Stoff oder ein Problem wird gespielt, probiert, verworfen und neu gedacht. Am Ende wird auf der Bühne zu sehen sein, was die Gruppe bewegt. Vorerfahrung ist nicht nötig, aber die regelmäßige Teilnahme. Geprobt wird montags von 19 Uhr bis 22 Uhr und an ausgewählten Wochenenden.
Ab 15. Oktober 2018
Leitung Miriam Rösch

FRAUENTHEATER PURPUR · 50+

Sie sind zwischen 50 und 85 und seit 17 Jahren spielen sie gemeinsam Theater. Die Auseinandersetzung mit aktuellen Lebensthemen, literarischen Texten, mit Tanz und Bewegung, Stimme und Gesang ist der Ausgangspunkt für die meist selbst entwickelten Produktionen. Das aktuelle Stück beschäftigt sich unter dem Titel „Vorsicht! Putzfrauen!“ mit dem Thema Altersarmut.
Leitung Uschi Famers
Info theaternetz.org/frauentheaterpurpur

16. THEATERPÄDAGOGISCHE TAGE AM LTT

Kinder, Jugendliche, Studierende und Erwachsene jeden Alters – sie alle stehen in den verschiedenen Spielgruppen auf der Bühne. Einmal im Jahr präsentieren sie beim „Stand der Dinge“ der Öffentlichkeit Ausschnitte ihrer Arbeit. Die Gruppenmitglieder haben darüber hinaus die Möglichkeit, sich in Workshops auszutauschen.

IMPULSE – DIE FORTBILDUNGSREIHE

Neue Impulse für Ihre eigene Theaterarbeit, die Möglichkeit sich auszuprobieren, der Spaß an neuen Erfahrungen – all das bietet unsere Fortbildungsreihe mit Anregungen zum Umgang mit den verschiedensten Theatermitteln. Die Fortbildungen werden vom Regierungspräsidium Tübingen gefördert und anerkannt.
Bitte fordern Sie das aktuelle Programm an.
(Ansprechpartner, siehe Seite 73)

KULTURPATENSCHAFTEN

Ein Projekt des LTT und des Soroptimist International Clubs Tübingen. Übernehmen Sie eine Kulturpatenschaft und begleiten Sie ein Kind zwischen sechs und elf Jahren an ausgewählten Terminen der Spielzeit in verschiedene Veranstaltungen. Denn nicht allen Kindern steht der Zugang zu ästhetischer Bildung offen. Deshalb möchten wir Kindern, die sonst nicht die Gelegenheit dazu haben, Theater, Musik und Museum näherbringen. Die Besuche werden in Gruppen organisiert, damit sowohl unter den Kindern als auch unter ihren Paten über die Saison hinweg eine kleine Kulturgemeinschaft entsteht.
Info kulturpaten@landestheater-tuebingen.de

CLUB JUNGES LTT

Für alle, die Lust auf Theater haben: Einfach anmelden und regelmäßig die neuesten Infos und Angebote zum Mitmachen und Zuschauen direkt nach Hause geschickt bekommen.
Info junges-ltt@landestheater-tuebingen.de

ON THE ROAD AGAIN – VON DER B27 AUF DIE A8
Daniel Holzberg, Franziska Beyer, Jennifer Kornprobst, Daniel Tille, Heiner Kondschak

LANDESBÜHNENTAGE

GROSSES THEATERFESTIVAL IN TÜBINGEN 27. - 31. MÄRZ 2019

Das LTT wird die 18. Landesbühnentage vom 27. bis 31. März 2019 ausrichten. Das hat die Landesbühnengruppe im Deutschen Bühnenverein beschlossen. Darüber freuen wir uns. Ein bedeutendes Theaterfestival zu organisieren, zu dem mehr als 20 renommierte Theater-Ensembles aus ganz Deutschland kommen und eine Auswahl herausragender Produktionen präsentieren, ist eine spannende Herausforderung für unser Theater. An den fünf Tagen wird unser Haus brummen. Von morgens bis abends Theater in allen Räumen. Nicht nur in der Eberhardstraße mit den drei Spielstätten, auch im Neubau des Reutlinger Theaters.

Die Landesbühnentage sind das Festival der deutschen Landestheater. Ensembles von Schleswig bis eben Tübingen, von Radebeul bis Neuss stellen sich mit ausgesuchten Inszenierungen aller Sparten vor und präsentieren das Beste, was aktuell an deutschen Landestheatern zu sehen ist. Der Schwerpunkt wird die zeitgenössische Dramatik sein.

Ob Oper, Musical, Tanz, Schauspiel, Kinder- oder Jugendtheater – Theaterfreunde können Produktionen aller Genres in den Spielstätten des Landestheaters in Tübingen und in Reutlingen erleben: Eine groß angelegte Werkschau und ein wunderbarer Erfahrungsaustausch.

Unsere Förderer

Kreissparkasse Tübingen · LBBW · LBS · Sparkassen Versicherung · Baden-Württemberg Stiftung · Tübingen Universitätsstadt · Deutscher Bühnenverein Landesverband Baden-Württemberg · CHT Smart Chemistry with Character. · Ritter Sport

Unser Medienpartner

SWR

18. Landesbühnentage

TÜBINGEN

EXTRAS

THEATERFEST 2018

Eine neue Spielzeit beginnt – und viele neue Gesichter kommen nach Tübingen. Beim Theaterfest am 15. September 2018 laden wir Sie ein, das neue Team des Jungen LTT und viele neue Schauspieler*innen im Ensemble des Abendspielplans kennenzulernen! Um 18 Uhr freuen sich dreizehn neue Schauspieler*innen und neun „alte Bekannte“ auf Sie! Sie werden sich im Saal mit kurzen, humorvollen und individuellen Vorstellungen präsentieren. Der Eintritt ist frei! Um 20 Uhr feiern wir dann gemeinsam die erste Premiere des neuen Jungen LTT in der Werkstatt: „Andorra“ von Max Frisch. Und da der ganze Abend dem Kennenlernen gehört, geht es im Anschluss weiter mit Live-Musik im LTT-Foyer. Feiern Sie mit uns den Auftakt der neuen Spielzeit!
Termin 15. September 2018, ab 18 Uhr

WILLKOMMEN IN TÜBINGEN

Die Stadt Tübingen lädt Neubürger*innen zu einem kostenlosen Vorstellungsbesuch ein! „On the road again – von der B27 auf die A8“ um 15 Uhr, „Andorra“ um 16 Uhr und „Der schaurige Schusch“ für Kinder ab 3 Jahren um 16:45 Uhr. Zum Auftakt begrüßt Oberbürgermeister Boris Palmer die neuen Bürger*innen der Stadt und im Anschluss stellen im LTT-Foyer Tübinger Institutionen beim „Markt der Vereine“ ihre Arbeit und ihr Angebot vor. Neubürger*innen erhalten für die Begrüßung eine gesonderte Einladung!
Termin 27. Oktober 2018

ADVENTSZAUBER

An den Adventssonntagen sind alle Familien herzlich eingeladen, mit ihren Kindern den Nachmittag im LTT zu verbringen. Es gibt für die etwas Größeren und für die Kleineren entweder eine Theatervorstellung oder parallel dazu eine „theatrale Überraschung“ – weihnachtliche Geschichten, Lieder, Tanz, Figurenspiel oder etwas anderes. Im Anschluss entfachen wir auf dem Hof des LTT ein großes Lagerfeuer und mit Unterstützung des Obstguts Bläsiberg werden in gemütlicher Runde Bratäpfel gegrillt.
Termine 2./9./16./23. Dezember 2018

STÜCKEINFÜHRUNGEN UND PUBLIKUMSGESPRÄCHE

Vor und/oder nach ausgewählten Vorstellungen versorgen wir Sie mit Hintergrundinformationen und Wissenswertem zu Werk und Inszenierung und wollen mit Ihnen im Anschluss über das Geschehene ins Gespräch kommen. Auch für Werkstatt-Stücke finden die Einführungen im LTT-Foyer statt.
Termine siehe Monatsspielplan

HELGE THUN – TRIX

Virtuose Wunder und handgemachter Humbug. Zwei Jahrzehnte lenkte sich Helge Thun erfolgreich mit Comedy vom Wundermachen ab. Doch nun ist der Zaubersassa wieder nah dran! Und zwar nah dran am Publikum. Locker plaudernd und mit leichter Hand aus dem Ärmel geschüttelt heißt es endlich wieder „Staunemann und Söhne“! Sie werden lachen, staunen und vielleicht vor Freude fluchen. Und wenn es hilft, dann können wir hinterher noch drüber reden.
Einmal monatlich September bis Mai

POETRY SLAM TÜBINGEN

6 Minuten Zeit – ein Text – keine Requisiten. Das ist Poetry-Slam, das Format der performten Bühnenliteratur. Hier treffen Poet*innen aus ganz Deutschland auf die Tübinger Slammer*innen. Ein Feuerwerk aus Lyrik und Prosa, mal laut, mal leise performt auf der großen Theaterbühne. Und wer den Abend gewinnt, entscheidet wie immer das Publikum.
Organisation Asli Kücük **Moderation** Jean-Philippe Kindler **Einmal monatlich** Oktober bis Juli

KOOPERATIONEN

DIE BLAUE STUNDE

Am Freitagnachmittag um Punkt fünf Uhr, also zur „Blauen Stunde“, gibt es in der Stadtbibliothek Reutlingen einen literarischen Ohrenschmaus nach Ihrer oder unserer Wahl – vorgetragen von Schauspieler*innen des LTT. Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek Reutlingen.
Termin jeden Freitag um 17 Uhr
Info stadtbibliothek-reutlingen.de

JAZZ- UND KLASSIKTAGE

Die Tübinger Jazz- und Klassiktage sind ein nicht zu überhörendes Forum für die regionale Musikszene von Jazz und Klassik in ihrer ganzen Bandbreite. Verschiedenste Räume der Stadt werden alljährlich zum Klingen gebracht, so auch das LTT als Kooperationspartner, wo alljährlich – so auch im 20. Jahr der Tübinger Jazz- und Klassiktage – u. a. das Eröffnungskonzert stattfindet.
Termin 13. - 21. Oktober 2018
Info jazzklassiktage.de

38. TÜBINGER KINDER- UND JUGENDBUCHWOCHE

Leselust – kein Motto könnte die Tübinger Kinder- und Jugendbuchwoche treffender beschreiben. Eine Woche lang werden Geschichten zum Leben erweckt: vorgelesen, erzählt und gespielt. Viele Autor*innen sind in Tübingen zu Gast, die Stiftung Weltethos vergibt den Jugendbuchpreis „Friedolin“, Kinder- und Jugendliteratur kommt auf die Bühne. Zum Abschluss gibt es wieder die Theaterbüchernacht, wo gelesen, Theater gespielt und geschlafen wird. Die ganze Woche über lädt die Kinder- und Jugendbuchausstellung im LTT zum Schmökern ein.
Termin 21. - 26. Oktober 2018
Info tuebingen.de/jugendbuchwoche

HARLEKIN THEATER

in Kooperation mit dem LTT

THEATERSPORT™

Theatersport läuft und läuft. Fast 1.500 Mal haben sich Fortuna Faust und die Coole Rampe in der großen Kunst des Improvisierens gemessen. In dieser wilden Mischung aus Schauspiel, Musik, Comedy, Pantomime, Tanz, Schlagfertigkeit und purem Irrsinn sind die Vorschläge aus dem Publikum der Spielball für die Akteure auf der Bühne.

IMPROAMSTÜCK

Die Theatersport-Truppe des Harlekin Theaters wagt das fast Unmögliche: nämlich an einem Abend ohne Pause ein in sich geschlossenes Theaterstück zu improvisieren. Man improvisiert also am Stück. Das Publikum bestimmt nicht nur den Dramatiker des Abends, in dessen Stil improvisiert wird, sondern auch den Titel, den der Dramatiker geschrieben haben könnte…

IMPRO-AKADEMIE-WERKSCHAU

Volker Quandts IMPRO-Akademie an der Eberhard-Karls-Universität gibt es seit über 10 Jahren! Sie ist beim „Career-Service“ angesiedelt, läuft unter dem Thema „Kommunikationskompetenz“ und ist offen für Studierende sämtlicher Fakultäten. Das Interesse am Scheitern ist groß. Die Seminare sind immer überbucht. Manchmal will man aber auch öffentlich scheitern, also vor Publikum.

IMPRO-KRIMI

Die seltsamen Fälle des Herrn Hämmerle: Der Mann mit dem schwarzen Hut ermittelt. Es geht mal wieder um Mord. Und es scheint ein komplizierter Fall zu werden. Mit vielen widersprüchlichen Indizien. Aber es wird Hämmerle auch nicht gerade leicht gemacht. Denn es gibt da jede Menge Mit- und Gegenspieler in Form von Harlekin-Akteuren in verschiedensten Rollen, die keine Möglichkeit auslassen, ihn in immer neue Schwierigkeiten zu bringen!

www.ksk-tuebingen.de

Wenn man eine gute Kulturförderung erhält.

Wenn's um Geld geht
Kreissparkasse Tübingen

FAUST
Andreas Guglielmetti, Jürgen Herold, Mattea Cavic

ABOS

WERDEN SIE ABONNENT UND GENIESSEN SIE EXKLUSIVE VORTEILE!

Als Abonnent des LTT…

- erhalten Sie bis zu 25% Rabatt auf den Normalpreis
- haben Sie Ihren selbstgewählten Sitzplatz sicher
- fahren Sie zu den Vorstellungen kostenlos mit dem Öffentlichen Nahverkehr im gesamten Naldo-Verbundgebiet hin und zurück
- laden wir Sie exklusiv zu einem Gespräch mit dem Intendanten vor der Vorstellung ein.*
- können Sie sich kostenlos durch das LTT führen lassen
- senden wir Ihnen auf Wunsch den Monatsspielplan zu
- feiern Sie mit uns die Premieren im LTT-Lokal

*gilt nur für das Premieren-Abonnement

PREMIEREN-ABO

Erleben Sie die einzigartige Atmosphäre unserer Premieren im LTT. Gehören Sie zu den Ersten, die unsere Neuinszenierungen sehen. Vor der Vorstellung laden wir Sie exklusiv zu einem Gespräch mit dem Intendanten ein. Und nach der Premiere feiern Sie mit uns und den Künstler*innen im LTT-Lokal.

28.09.18 Die letzte Karawanserei
30.11.18 Die Stunde des Unternehmers
08.02.19 Die Ehe der Maria Braun
11.04.19 Maß für Maß
05.07.19 Romeo und Julia (Tübinger Sommertheater auf der Neckarinsel)
Plus eine Premiere Ihrer Wahl in den weiteren Spielstätten: Werkstatt oder LTT-Oben

Preise 114 Euro bis 144 Euro

DONNERSTAG-ABO

6 Vorstellungen – Ihre Lieblingsplätze sichern! Die Termine stehen fest. Und Sie sparen 25%!

11.10.18 Die letzte Karawanserei
13.12.18 Die Stunde des Unternehmers
28.02.19 Die Ehe der Maria Braun
28.03.19 Landesbühnentage: Maria Stuart / Ulrike Maria Stuart (in der Werkstatt) oder Michael Kohlhaas (im Theater Reutlingen)
02.05.19 Maß für Maß
Plus eine Vorstellung Ihrer Wahl

Preise 78 Euro bis 99 Euro

FREITAG-ABO

6 Vorstellungen – Ihre Lieblingsplätze sichern! Die Termine stehen fest. Und Sie sparen 25%!

02.11.18 Die letzte Karawanserei
14.12.18 Die Stunde des Unternehmers
29.03.19 Landesbühnentage: Amerika (in der Werkstatt) oder Gute Nachbarn (im Theater Reutlingen)
10.05.19 Maß für Maß
07.06.19 Die Ehe der Maria Braun
Plus eine Vorstellung Ihrer Wahl

Preise 78 Euro bis 99 Euro

SAMSTAG-ABO

6 Vorstellungen – Ihre Lieblingsplätze sichern! Die Termine stehen fest. Und Sie sparen 25%!

Samstag 1
20.10.18 Die letzte Karawanserei
01.12.18 Die Stunde des Unternehmers
23.02.19 Die Ehe der Maria Braun
30.03.19 Landesbühnentage: Richard III. – Bin durch Sümpfe gewatet, menschlich oder nicht
25.05.19 Maß für Maß
Plus eine Vorstellung Ihrer Wahl

Samstag 2
06.10.18 Die letzte Karawanserei
15.12.18 Die Stunde des Unternehmers
09.02.19 Die Ehe der Maria Braun
30.03.19 Landesbühnentage: Indianer (in der Werkstatt) oder Der Chinese (im Theater Reutlingen)
11.05.19 Maß für Maß
Plus eine Vorstellung Ihrer Wahl

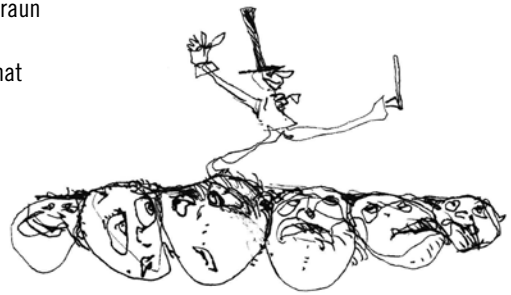
Preise 78 Euro bis 99 Euro

VARIO-ABO KLEINER FREITAG

5 Vorstellungen – Ihre Lieblingsplätze sichern. Nicht nur im großen Saal, auch in der Werkstatt! Die Termine stehen fest. Und Sie sparen bis zu 25%!

05.10.18 Don Quijote
14.12.18 / 11.01.19 Sophia, der Tod und ich
08.03.19 Die Ehe der Maria Braun
03.05.19 Maß für Maß
14.06.19 / 28.06.19 The Who and the What

Preise 65 Euro bis 83 Euro



BEQUEM-ABO: THEATERFAHRT DONNERSTAG UND FREITAG

6 Fahrten – (Preis für Hin- und Rückfahrt je nach Entfernung)

Stressfrei ohne Parkplatzsuche direkt zum LTT und wieder zurück an Ihre Ausgangshaltestelle. Bereits während der Fahrt erhalten Sie spannende Informationen und erfahren allerlei Wissenswertes zu dem Stück. Zusteigen können Sie ab: Herrenberg / Bad Urach (Donnerstag), Trochtelfingen / Sulz / Horb (Freitag).

Donnerstag		**Freitag**	
18.10.18	Die letzte Karawanserei	12.10.18	Andorra
20.12.18	Die Stunde des Unternehmers	23.11.18	Die letzte Karawanserei
10.01.19	Andorra	11.01.19	Die Stunde des Unternehmers
28.03.19	Landesbühnentage: Jasper in Deadland	29.03.19	Landesbühnentage: Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui
16.05.19	Die Ehe der Maria Braun	31.05.19	Die Ehe der Maria Braun
06.06.19	Maß für Maß	28.06.19	Maß für Maß

Preise 123 Euro bis 169 Euro (Abopreise und Buspauschale)

COUCHPOTATO-ABO

10 Vorstellungen – Überwinden Sie Ihren inneren Schweinehund und verlassen Sie die heimische Couch! Über das Programm haben Sie die freie Wahl: alle Stücke, alle Spielstätten, alle Genres, alle Plätze (nach Verfügbarkeit).* Einmal pro Monat müssen Sie sich einen Ruck geben und Ihr Abo nutzen, sonst verfällt Ihr Anspruch auf eine Theaterkarte im jeweiligen Monat. Ein Umtausch ist leider nicht möglich. Sollten Sie aber Ihrer Couch einmal im Monat eine Entlastung gönnen, können Sie in jedem der zehn Monate der Theaterspielzeit einmal frei nach Ihrem Geschmack Theater genießen und das für schlappe 100 Euro! Wenn das keine Motivation ist!

Preis 100 Euro

WAHL-ABO

4 Schecks, 6 Schecks oder 8 Schecks

Sie wählen Stück und Tag selbst aus, gehen allein, zu zweit oder mit der ganzen Familie ins Theater: Mit diesem Abo sind Sie absolut flexibel! Und wenn Sie Ihr Wahl-Abo aufgebraucht haben, kaufen Sie sich einfach ein neues. Jedes Wahl-Abo ist ein Jahr gültig. Und Sie sparen bis zu 25%!

Preise 4 Schecks ab 52 Euro · 6 Schecks ab 78 Euro · 8 Schecks ab 104 Euro

Die Termine sind teilweise unter Vorbehalt, aber die Abonnenten werden bei einer Änderung rechtzeitig Informiert.

CARDS

THEATERCARD

Für alle, die gerne und oft ins Theater gehen: Mit der TheaterCard bezahlen Sie für Ihre Eintrittskarte nur noch die Hälfte! Und das, so oft Sie wollen. Die TheaterCard kostet für eine Person 35 Euro. Sie gilt für ein Jahr ab Kaufdatum und halbiert den Eintrittspreis bei allen Vorstellungen.*
Die TheaterCard kann auch im Vorverkauf benutzt werden. Sie ist persönlich und nicht übertragbar.
Preis Einmal 35 Euro. Immer 50%!

KREISBONUSCARD

KreisBonusCard-Inhaber*innen erhalten bei uns die „TheaterCard – ermäßigt“ für 20 Euro. Gegen Vorlage und nach Verfügbarkeit an der Abendkasse erhalten Sie eine Ermäßigung von 50% auf den bereits ermäßigten Eintrittspreis. Diese Ermäßigungen gelten bei allen LTT-eigenen Veranstaltungen.*
Infos unter tuebingen.de und kreis-tuebingen.de
Preis Einmal 20 Euro. Immer 50% auf die 50%!

THEATERCARD-ERMÄSSIGT

Die TheaterCard-Ermäßigt ist für alle gedacht, die bei uns eine Ermäßigung erhalten: Schüler*innen, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Freiwillige im Sozialen Jahr, Menschen mit Schwerbehinderung (ab 50%) sowie Inhaber*innen der KreisBonusCard bei Vorlage der Ausweise. Sie ist ab Kaufdatum ein Jahr gültig und halbiert den bereits ermäßigten Eintrittspreis bei allen Vorstellungen.*
Die BonusCard kann auch im Vorverkauf benutzt werden. Sie ist persönlich und nicht übertragbar.
Preis Einmal 20 Euro. Immer 50% auf die 50%!

KREISBONUSCARD-JUNIOR

Kinder und Jugendliche mit der KreisBonusCard-Junior erhalten eine Ermäßigung von 50% auf den bereits ermäßigten Eintrittspreis, sowohl für private Besuche als auch mit der Schulklasse. Unabhängig davon erhalten sie einmal im Jahr freien Eintritt auf ein Stück des Jungen LTT. Diese Ermäßigungen gelten bei allen LTT-eigenen Veranstaltungen.*
Infos unter tuebingen.de und kreis-tuebingen.de

* Ausgenommen sind Gastspiele, Theatersport und Sonderveranstaltungen wie Silvester oder Sommertheater.

FOREVER 27
Michael Ruchter

IMMER IN BESTFORM!

SERVICE & INSTALLATION VOM MEISTERBETRIEB!

Moderne Gebäudeinstallation
Kommunikations- & Sicherheitstechnik
Fachberatung für Elektrogeräte, TV und Media

Unsere Service-Hotline: **07071 93240**

Aktuelle Angebote: **www.elektrobetz.de**

EURONICS
Elektro Betz

Elektro Betz GmbH
Eberhardstr. 21, 72072 Tübingen
T 07071 93240
Mo- Fr 9 - 12.30 u. 14 - 18.30 Uhr
Samstag 9 - 13 Uhr und nach Vereinbarung

vhs

Volkshochschule
Tübingen e.V.

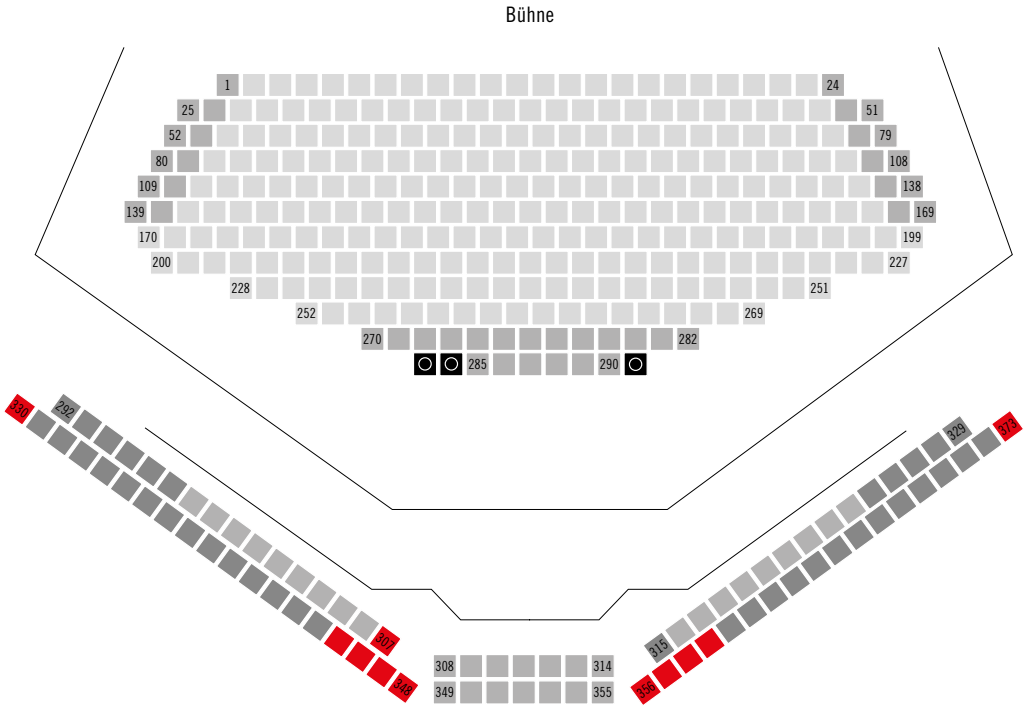
Gesellschaft
Kultur - Gestalten
Gesundheit
Sprachen
EDV / Beruf
Grundbildung

Bildung in allen Bereichen

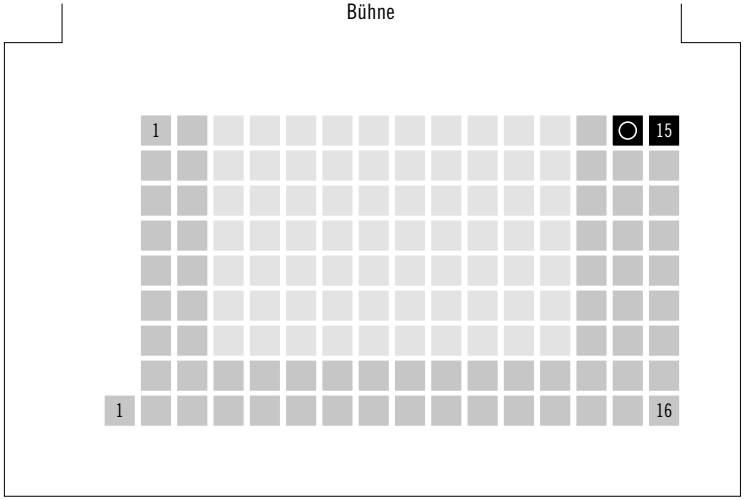
www.vhs-tuebingen.de

RUF DER WILDNIS
Andreas Laufer, Henry Braun, Rupert Hausner

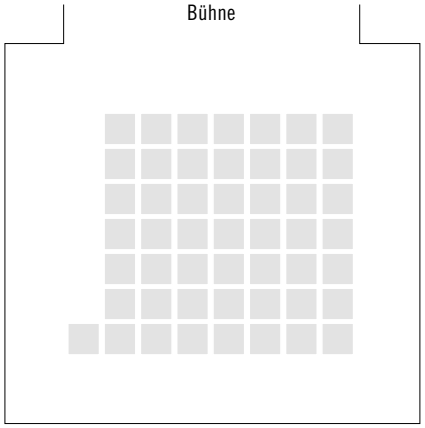
SO SITZEN SIE!



Saal



Werkstatt



LTT-Oben *

1. Platzkategorie · 2. Platzkategorie · 3. Platzkategorie · eingeschränkte Sicht · Rollstuhlgeeignet

* Freie Platzwahl · Variable Bestuhlung

PREISE

ABENDSPIELPLAN / JUNGES LTT
ab 18 Uhr

Saal
1. Platzkategorie 11 - 30 Euro
2. Platzkategorie 8,50 - 25 Euro
3. Platzkategorie 6,50 - 21 Euro
Stehplatz 6 Euro*
Gruppen (ab 10 Personen) im Jungen LTT 8,50 Euro

Werkstatt
1. Platzkategorie 11 - 22 Euro
2. Platzkategorie 8,50 - 17 Euro
Gruppen (ab 10 Personen) im Jungen LTT 8,50 Euro

LTT-Oben/Foyer u.a.**
Alle Plätze 8,50 - 17 Euro
Gruppen (ab 10 Personen) im Jungen LTT 5,50 Euro

THEATERSPORT
Saal 9 - 22 Euro
Stehplatz 6 Euro*

IMPRO-KRIMI / IMPROAMSTÜCK
10 - 20 Euro

POETRY SLAM TÜBINGEN
8 - 13 Euro

HELGE THUN – TRIX
10 - 18 Euro

JUNGES LTT
bis 18 Uhr

Saal
Erwachsene 11,50 Euro
Kinder / Jugendliche 6,50 Euro
Gruppen (ab 10 Personen) 6 Euro

Werkstatt / LTT-Oben**
Erwachsene 10 Euro
Kinder / Jugendliche 5 Euro
Gruppen (ab 10 Personen) 4,50 Euro

Theatergutscheine sind für alle Preisklassen an der Kasse erhältlich.
Ermäßigung – Wer ist ermäßigungsberechtigt?
Die Ermäßigung gilt für Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Freiwillige im Sozialen Jahr, Schwerbehinderte (ab 50%) und Inhaber*innen der KreisBonusCard bei Vorlage der Ausweise.

* Stehplatzkarten werden nur an der Theaterkasse angeboten, wenn die Sitzplätze vollständig verkauft sind.
** Leider ist das LTT-Oben für Rollstuhlfahrer*innen nicht zugänglich.

Für Stadt, Land, **Bus & Bahn**

Das naldo-Kombiticket:

Ohne Theater ins Theater!

Entspannter – und gänzlich ohne Parkplatz-Theater – kommen Sie kaum ins Landestheater Tübingen, als mit dem naldo-Kombiticket. Denn Ihre Eintrittskarte gilt verbundweit immer auch als naldo-Fahrausweis zur Aufführung* – und natürlich auch wieder zurück! Ganz gelöst können Sie den Abend übrigens auch ausklingen lassen, denn das Kombiticket gilt bis spät in die Nacht – da bleibt immer noch Zeit für ein Gläschen Wein nach dem Schauspiel…

* Gilt nur für Aufführungen in Tübingen. Die mit dem naldo-Logo gekennzeichnete Eintrittskarte gilt für den Inhaber als Fahrausweis für alle Bahnen, Busse und Stadtverkehre im naldo ab vier Stunden vor Veranstaltungsbeginn bis fünf Uhr des Folgetages. Im Anmeldeverkehr bestehen Ausnahmeregelungen, auf der Buslinie 826/828 ist es nur im Abschnitt Dettenhausen-Tübingen gültig.

www.naldo.de

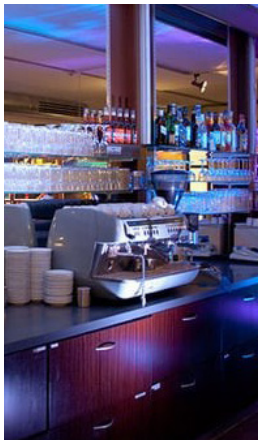
naldo®
Verkehrsverbund
Neckar-Alb-Donau GmbH

Unsere italienische Küche erwartet Sie.

Die Speisekarte passen wir jahreszeitlich für Sie an, damit Sie stets frische und saisonale Gerichte genießen können!

„Das süditalienische Teigrezept und der extradünne, knackige Pizzaboden ist der Geheimtipp für Pizza Liebhaber in Tübingen“

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr LTT-Lokal



Aktionen & Specials

Große höhergelegene Außenterasse

Alle Speisen können auch zum Mitnehmen bestellt werden

Freitag und Samstag warme Küche bis 23 Uhr

Täglich wechselnder Mittagstisch

Gerne richten wir Ihre Familien- und geschlossenen Veranstaltung aus

Kommen Sie in Ihr Theater-Restaurant - gleich vom Foyer aus zu erreichen!
Reservierungen per Mail an junior@lttlokal.de oder telefonisch 07071 4078223
Weiterer Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.lttlokal.de

SCHÖNE NEUE WELT
Jürgen Herold, Susanne Weckerle, Laura Sauer

TEAM

ENSEMBLE
Franziska Beyer (Gast), Jonas Breitstadt, Mattea Cavic, Nicolai Gonther, Andreas Guglielmetti, Rupert Hausner, Jürgen Herold, Daniel Holzberg, Insa Jebens, Dennis Junge, Siegfried Kadow (Gast), Rolf Kindermann, Heiner Kondschak (Gast), Jennifer Kornprobst, Jens Lamprecht, Lisan Lantin, Gilbert Mieroph, Elias Popp, Kristin Scheinhütte, Florenze Schüssler, Gotthard Sinn (Gast), Rinaldo Steller, Daniel Tille (Gast), Stephan Weber, Susanne Weckerle, Sabine Weithöner, Thomas Zerck (Gast), Oda Zuschneid

THEATERLEITUNG
Intendant Thorsten Weckherlin
Verwaltungsdirektorin Dorothee Must

OBERSPIELLEITUNG
Christoph Roos

JUNGES LTT
Künstlerische Leiterin Oda Zuschneid
Mitglieder der Leitung Luisa Mell (Theaterpäd.), Michel op den Platz (Dramaturg, Autor)
Büro Uschi Berberich

DRAMATURGIE
Chefdramaturg Stefan Schnabel
Laura Guhl, Lars Helmer (Abendspielplan)

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO
Leiterin Ramona Rath

GASTSPIELVERKAUF
Leiterin Birgit Reiher

PRESSE, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & MARKETING
Presse Thorsten Weckherlin **ÖA & Marketing** Thomas Müller, N. N. (FSJ) **Illustrationen** Peter Engel **Grafik** Theresa Vogler **Fotografie** Tobias Metz, Martin Sigmund

THEATERPÄDAGOGIK
Theaterpädagog*innen Miriam Rösch (Abendspielplan), Luisa Mell (Junges LTT), N. N. BUFDI (Junges LTT) **Schulkontakte Junges LTT** Uschi Berberich **Frauentheater Purpur** Uschi Famers **Generationentheater Zeitsprung** Helga Kröplin **Kinderspielclub & Projektwerkstatt** Ulrike Tilke

REGIE
Gesa Bering, Fanny Brunner, Dominik Günther, Nick Hartnagel, Jan Jochymski, Juliane Kann, Heiner Kondschak, Uta Koschel, Grit Lukas, Julia Mayr, Gilbert Mieroph, Annette Müller, Christoph Roos, Thorsten Weckherlin, Oda Zuschneid

BÜHNE & KOSTÜME
Daniel Angermayr, Katrin Busching, Sandra Fox, Vinzenz Gertler, Lena Hiebel, Nina Hofmann, Markus Maria Jansen, Dietlind Konold, Oliver Kostecka, Ilona Lenk, Annette Müller, Tom Musch, Sabine Schmidt, Peter Scior, Caroline Stauch, Thorsten Weckherlin, Oda Zuschneid, N. N.

MUSIK
Barbara Borgir, Markus Maria Jansen, Heiner Kondschak, Alex Konrad, Michael Lohmann, N. N.

REGIE- & PRODUKTIONSASSISTENZ
Abendspielplan David Klumpp, Annarita Marinaro (Gast), Katharina Schlegel **Junges LTT** Ivonne Gläser

SOUFFLAGE
Janine Viguié

INSPIZIENZ
Abendspielplan Ralph Hönle, Ermis Zilelidis **Junges LTT** Matthias Hupel, Constanze Lelić

BELEUCHTUNG
Künstlerischer Leiter Milan Basarić **Stv. Leiter** Marc Döbelin · Martin Burmeister, Gyula Farkas, Holger Herzog, Heinz Kettenbach, Daniel Märkle (Auszubildender), Mark Zipperlein

TON & VIDEO
Künstlerischer Leiter Uwe Hinkel
Jan Brockerhoff, Luigi Piotti, Ricarda Zelter

TECHNIK
Technischer Direktor Martin Fuchs **Stv. Technischer Direktor** Robert Klein **Assistentin der Technischen Direktion** Bettina Vögele **Bühnenmeister** Nils Nahrstedt, Bernd Jäger **Vorarbeiter** Siegfried Grieshaber, Helmut Schilling (Schwerbehindertenvertretung), Hans-Jürgen Schuler, Mattias Utecht (Junges LTT) · Radovan Basarić, Manuel Bernhardt, Xavier Gey, Jürgen Götz (Junges LTT), Jürgen Herrmann, Lars Hüggelmeier, Florian Leiner, Reinhold Mayer (Junges LTT), Stefan Podlasek, Paul Schiffer, Nicolas Sühring

WERKSTÄTTEN
Leiter Werkstätten Eugen Krauss, Nils Nahrstedt **Malsaal** Jolanta Slowik **Leiter Schlosserei** Daniel Donat · Manuel Bernhardt **Schreiner** Günter Bitzer, Steffen Rogosch **Dekorateur** Helmut Vogel

REQUISITE
Leiterin Petra Elsner (Beauftragte für Chancengleichheit) · Alexandra Doerr, Matthias Hupel (Junges LTT), Constanze Lelić (Junges LTT), Sylvia Weber, N. N. BUFDI

SCHNEIDEREI
Leiterin Gundula Neubauer **Stv. Leiterin** Susanne Bek-Sadowski · Sabine Czarski, Claudia Flemming, Gabriele Heinzmann, Ingrid Jarosch, Anna Katharina Walker, Kristina Weber, Christine Ziefle, N. N.

MASKE
Leiter Peter Hering **Stv. Leiterin** Anne Kondschak · Birgit Fiedler, Magdalena Moßner (Auszubildende), Kerstin Beatrix Walter

VERWALTUNG
Verwaltungsdirektorin Dorothee Must **Assistentin der Verwaltungsdirektorin** Petra Thiele **Personalbüro** Monika Schaks, Chandal Meirelles Nasser **Buchhaltung** Irene Stein, Caroline Späth

BESUCHERSERVICE
Leiter Zlatko Stürmer · Joachim Blaicher, Emilio Diebold, Gabriele Geysel, Christina Häfele, Chandal Meirelles Nasser, Doris Roll, Franz Roll, Tatjana Schreiber, Caroline Späth, Susanne Strauß, Bettina Vögele, Friedhelm Wolfrat

KASSE & ABOBÜRO
Leiterin Christine Anhorn · Nicola Poppe, Eva Carolin Rohde, Ingo Riethmüller, Emil Weiss

IT
Kurt Geier

PERSONALRAT
Vorsitz Ralph Hönle **Stv. Vorsitz** Peter Hering · Christine Anhorn, Gyula Farkas, Bernd Jäger

HAUSPERSONAL
Hausmeister Detlef Bartsch **Raumpflege** Soja Knaub, Valentina Schwebel, Guiseppa Zuccala-Gozza, N. N.

DER MANN OHNE VERGANGENHEIT
Rolf Kindermann, Sabine Weithöner

Text und Gestaltung: Jochen@Gewecke.net ©2018

Elefanten auf dem Weg zu ihren Preisträger*innen (werden unterwegs noch aufpoliert)

Preisgeld, Ruhm, Ehre – und ein Anstecknadel-Unikat: Der Preis der LTT-Freunde!, gestaltet von Karin Hoffmann

Mit Ihrer Unterstützung?

Wahre Freundschaft trägt dieses Siegel:

LTT Freunde!

freunde@landestheater-tuebingen.de

Unterstützen Sie das Theater …
… und werden Sie LTT-Freund*in!

Die LTT-Freunde!
lieben ihr Theater
haben Ideen
handeln politisch
haben mal ein Zimmer frei
verleihen den Preis der LTT-Freunde!

Das Graugedruckte
Unterstützer*in wird man schon mit 10 Euro im Jahr.
Mitglied werden Sie ab 50 Euro im Jahr, Fördermitglied: 150 Euro, Donator*in: 500 Euro
Sonderkonditionen für Paare!

Das Theater revanchiert sich:
LTT-Freunde! besuchen Hauptproben
feiern die „Offene Bühne“
geben einander den „besonderen Tipp“
werden von ihrem Theater ab und zu mal überrascht.

Machen Sie mit – herzlich willkommen!

LTT Freunde!

freunde@landestheater-tuebingen.de

FREUNDE / FÖRDERER

ALLEN FREUNDEN UND FÖRDERERN EIN HERZLICHES DANKESCHÖN!

Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Tübingen Universitätsstadt

Landkreis Tübingen

Stadt Reutlingen

Landkreis Reutlingen

Kulturstiftung des Bundes

Innovationsfonds Kunst Baden-Württemberg

Kreissparkasse Tübingen

swt. Stadtwerke Tübingen

LTT Freunde!

Kommunaler Interessenverein Landesbühne Tübingen

KLEINGEDRUCKTES

AGB LANDESTHEATER WÜRTTEMBERG-HOHENZOLLERN TÜBINGEN REUTLINGEN

§ 1 Geltung
Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden: „AGB“) regeln die rechtlichen Beziehungen zwischen dem Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen (LTT) und seinen Besuchern. Sie sind Bestandteil des mit dem Erwerb einer Eintrittskarte, eines Gutscheins oder Abonnements (inkl. Wahlabos) bzw. dem Zutritt zu einer Veranstaltung abgeschlossenen Vertrags. Die AGB gelten für Veranstaltungen des LTT, für Gemeinschaftsveranstaltungen und Veranstaltungen Dritter (Gastspiele, Sonderveranstaltungen), die in den Räumlichkeiten des oder in Zusammenarbeit mit dem LTT stattfinden, sofern nichts Anderes ausdrücklich vereinbart ist.

§ 2 Öffnungszeiten
Die Theaterkasse ist für den Vorverkauf Dienstag bis Freitag von 14 bis 19 Uhr und am Samstag von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Karten sind auch an allen Vorverkaufsstellen des KulturTickets Neckar-Alb und online unter www.landestheater-tuebingen.de erhältlich. Die Abendkasse öffnet jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn, auch bei Tagesveranstaltungen. An der Abendkasse sind Vorverkauf und Reservierungen anderer Vorstellungen nicht möglich. Das Abonnement-Büro ist Dienstag und Freitag von 10 bis 13 Uhr und Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

§ 3 Eintrittspreise
Für die Veranstaltungen des LTT gelten je nach Art und Spielstätte der Veranstaltung unterschiedliche Sitzpläne, Preiskategorien und Platzgruppen. Für ausgewählte Veranstaltungen (z. B. Premieren, Gastspiele, Sonderveranstaltungen, Sommertheater) können besondere Preise gelten. Die aktuellen Eintritts- und Abonnementpreise können den Veröffentlichungen des LTT und den Aushängen an der Theaterkasse entnommen werden. Im Kartenpreis enthalten ist die Garderobengebühr. Programmhefte sowie weitere Leistungen sind nicht enthalten. Ermäßigte Karten sind nur in Verbindung mit dem jeweiligen Berechtigungsnachweis gültig und sind nicht übertragbar. Auf bereits erworbene Eintrittskarten kann nachträglich keine Ermäßigung mehr gewährt werden. Betreuer*innen von Schwerbehinderten mit Merkzeichen „B“ im Schwerbehindertenausweis erhalten eine Freikarte. Rollstuhlfahrer stehen gesondert ausgewiesene Standplätze zur Verfügung. Das LTT haftet nicht für Preise, die von Dritten für Eintrittskarten des LTT verlangt werden.

§ 4 Reservierung und Vorverkauf
Der Vorverkauf erfolgt über die Theaterkasse, das Internet und die Vorverkaufsstellen und beginnt mit dem Erscheinen des Monatsspielplans. Änderungen des Spielplans und der Besetzung bleiben vorbehalten. Das LTT übernimmt keine Gewähr für Angaben in Veröffentlichungen Dritter etwa in Presse, Veranstaltungskalendern oder Online-Medien. Der Vorverkauf an der Theaterkasse erfolgt in bar oder mit ec-Karte. Karten können bei der Theaterkasse auch schriftlich, telefonisch oder per E-Mail bestellt werden. Nach Bezahlung per Lastschrift werden die Karten, bis eine Woche vor der Vorstellung, auf Risiko des Bestellers zugeschickt. Eintrittskarten für das LTT können unter landestheater-tuebingen.de auch online erworben werden. Der Vertrag kommt unmittelbar zwischen dem LTT und dem Käufer zustande, die Bezahlung erfolgt ausschließlich per Lastschrift. Online erworbene Karten können mittels print@home selbständig ausgedruckt oder, bis eine Woche vor der Vorstellung, auf Risiko des Bestellers zugeschickt werden. Ab einer Woche vor der Vorstellung ist eine Hinterlegung im Theater möglich. Eintrittskarten können persönlich, schriftlich, telefonisch oder per E-Mail maximal acht Tage lang reserviert werden. Werden die Karten bis dahin nicht erworben, gehen sie zurück in den Freiverkauf. Für die Abendkasse reservierte Karten müssen spätestens 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Kasse abgeholt werden. Für Veranstaltungen des LTT können Gutscheine erworben werden, deren Gültigkeit auf drei Jahre nach Ende des laufenden Kalenderjahres begrenzt ist. Gegen Vorlage eines Gutscheins können an der Theaterkasse Eintrittskarten erworben werden, ein Anspruch auf bestimmte Plätze oder Vorstellungen besteht jedoch nicht, ausgenommen sind Ehrenkartengutscheine mit gesondertem Vermerk. Gutscheine können ebenso wie Wahlabos und Abo-Tauschbons nicht ausgezahlt werden.

§ 5 Umtausch und Rücknahme von Karten
Eintrittskarten werden nicht zurückgenommen, können jedoch gegen eine Stornogebühr von 2 EUR pro Karte in einen neuen Termin oder einen Gutschein umgetauscht werden. Eine Rückerstattung des Kaufpreises erfolgt nur dann, wenn die Vorstellung abgesagt bzw. in den ersten 30 Minuten abgebrochen werden muss. Rücknahme und Rückerstattung des Kartenpreises erfolgen bis 10 Tage nach Vorstellungstermin gegen Zusendung der Eintrittskarten und unter Angabe der Bankverbindung oder direkt an der Theaterkasse. Der Ersatz von weiteren Aufwendungen ist ausgeschlossen. Umbesetzungen sowie Fälle höherer Gewalt begründen kein Rückgaberecht.

§ 6 Abonnementbedingungen
Ein Fest-Abonnement gilt für eine Spielzeit, bei späterem Eintritt wird es anteilig bis zum Ende der angefangenen Spielzeit berechnet. Das Fest- und Wahl-Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis zum 31. Mai eines Jahres für die folgende Spielzeit schriftlich gekündigt wird. Die Abonnements gelten nicht für Sonderveranstaltungen wie z. B. Weihnachten oder Silvester. Wünsche nach Verlegung des Abonnements auf einen anderen Tag, in eine andere Preisgruppe oder auf einen anderen Platz wird das Abonnementbüro nach Maßgabe vorhandener Möglichkeiten nachkommen. Bei automatischer Verlängerung eines ermäßigten Abonnements kann das LTT erneut die Vorlage einer Ermäßigungsberechtigung verlangen. Das Abonnement kann per Lastschrifteinzug oder auf Rechnung bezahlt werden. Nach Eingang der Zahlung erhält der Fest-Abonnent rechtzeitig vor der ersten Vorstellung einen Aboausweis mit den Vorstellungsterminen. Kann eine Theatervorstellung innerhalb eines bestehenden Abonnements nicht wahrgenommen werden, besteht, gegen eine Tauschgebühr von 1 EUR pro Tausch, die Möglichkeit zum Besuch einer beliebigen anderen LTT-Eigenproduktion. Der Umtausch muss spätestens bis einen Tag vor der angesetzten Vorstellung erfolgen, die Bearbeitung ist nur zu den Öffnungszeiten von Abonnementbüro und Vorverkaufskasse gewährleistet.

§ 7 Garderobe
Die Garderobengebühr ist im Kartenpreis inbegriffen. Die Haftung beschränkt sich auf den nachgewiesenen Zeitwert der hinterlegten Gegenstände und einen Höchstwert von 250 Euro je Garderobenmarke und erstreckt sich nicht auf die Inhalte abgegebener Garderobe. Gegen Vorlage der Garderobenmarke händigt der Besucherservice die Garderobenstücke ohne Prüfung der sachlichen Berechtigung aus. Vertauschte, beschädigte oder abhanden gekommene Garderobenstücke sowie der Verlust einer Garderobenmarke sind dem Servicepersonal unverzüglich mitzuteilen. Bei Verlust der Garderobenmarke dürfen Garderobengegenstände nur gegen Nachweis der Empfangsberechtigung oder dann ausgehändigt werden, wenn diese nach Rückgabe aller Garderobenstücke noch verfügbar sind. Das LTT ist in solchen Fällen berechtigt, personenbezogene Daten zu erfassen. Die Garderobe ist bis 15 Minuten nach der Vorstellung besetzt, im Anschluss übernimmt das LTT keine Haftung für hinterlegte Gegenstände. Es wird darum gebeten, Gegenstände aller Art, die in den für das Publikum zugänglichen Räumen gefunden werden, beim Besucherservice des LTT abzugeben. Ebenso kann der Besucherservice bei Abhandenkommen von Gegenständen befragt werden. Fundsachen werden nach Ablauf einer angemessenen Frist an das öffentliche Fundbüro übergeben.

§ 8 Einlass und Besuch der Vorstellung
Nach Beginn einer Veranstaltung behält sich das LTT vor, zu spät eingetroffene Besucher mit Rücksicht auf die anderen Besucher und die mitwirkenden Künstler erst zu einem späteren, geeigneten Zeitpunkt in den Zuschauerraum einzulassen. In Einzelfällen ist dies erst zur Pause bzw. gar nicht möglich. In der Werkstatt und im LTT-Oben ist ein Nacheinlass grundsätzlich nicht möglich. Daraus erwachsen für die Besucher keinerlei Ansprüche gegenüber dem Theater. Mobiltelefone und andere elektronische Kommunikations- und Informationsmittel sowie akustische oder visuelle Signalgeber aller Art sind im Zuschauerraum außer Betrieb zu halten. Das Fotografieren sowie Ton- und Videoaufzeichnungen der Aufführungen sind aus urheberrechtlichen Gründen untersagt. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung durch die Intendanz. Das LTT ist berechtigt, Veranstaltungen für interne Zwecke ohne Hinweis aufzuzeichnen. Auf Aufzeichnungen, die zur Veröffentlichung bestimmt sind, weist das LTT gesondert hin. Bei Nichterteilung notwendiger Bildrechte durch Besucher ist die Rücknahme oder der Umtausch von Karten möglich. Speisen und Getränke dürfen nicht in den Zuschauerraum mitgenommen werden. Das Rauchen in den Räumen des LTT ist nicht gestattet.

§ 9 Hausrecht
Den Anweisungen des Besucherservice, des künstlerischen Abenddienstes sowie anderen von der Theaterleitung autorisierten Personen ist Folge zu leisten. Das Personal des LTT ist berechtigt, Besucher aus den Räumlichkeiten bzw. Veranstaltungen zu weisen, wenn andere Besucher bzw. die Vorstellung gestört werden. In gravierenden Fällen kann durch die Theaterleitung oder durch sie beauftragte Personen ein Hausverbot erteilt werden. Dieses kann nur durch die Theaterleitung wieder aufgehoben werden.

§ 10 Datenschutz
Die personenbezogenen Bestelldaten werden unter Einhaltung des Datenschutzrechtes in dem für die Anbahnung und Durchführung des Vertrages erforderlichen Umfang erhoben, verarbeitet, gespeichert und genutzt. Das LTT ist berechtigt, die ihm durch die Reservierung oder den Verkauf von Eintrittskarten bekannt gewordenen personenbezogenen Daten zu speichern und ausschließlich für eigene Zwecke zu verwerten.

§ 11 Haftung
Für Schäden, die Besucher in den Räumen des LTT erleiden, haften das LTT, seine gesetzlichen Vertreter und seine Erfüllungsgehilfen nur im Falle von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Diese Haftungsbeschränkung gilt nicht für Ansprüche aus der Verletzung des Lebens, der körperlichen Unversehrtheit und der Gesundheit.

§ 12 Informationen zur Verbraucherschlichtung
Das Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen ist weder bereit noch verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

§ 13 Schlussbestimmungen und Inkrafttreten
Auf Verträge und Rechtsbeziehungen, die diesen AGB unterliegen, findet deutsches Recht Anwendung. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Tübingen. Personenbezeichnungen umfassen gleichermaßen die männliche und die weibliche Form.

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen treten am 1. Mai 2018 in Kraft und gelten für die ab diesem Zeitpunkt stattfindenden Veranstaltungen.

Tübingen, am 1. Mai 2018
Dorothee Must
Verwaltungsdirektorin

SERVICE / IMPRESSUM

THEATERKASSE

Öffnungszeiten
Dienstag - Freitag 14 - 19 Uhr · Samstag 10 - 13 Uhr
Kontakt Eberhardstraße 6, 72072 Tübingen,
Tel. 07071 / 15 92 49, Fax: 07071 / 15 92 70,
kasse@landestheater-tuebingen.de

ABENDKASSE

Öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn, auch bei Tagesveranstaltungen. An der Abendkasse sind Vorverkauf und Reservierungen für andere Veranstaltungen nicht möglich.

KARTENVORVERKAUF

Beginnt mit dem Erscheinen des Monatsspielplans, auch an allen VVK-Stellen des KulturTickets Neckar-Alb sowie online auf landestheater-tuebingen.de. Drucken Sie sich Ihre Tickets bequem mit **print@home** am heimischen PC aus und sparen Sie Zeit und Versandkosten.

BARRIEREFREIHEIT

Unser Aufzug ermöglicht es Ihnen, bequem ins Theater zu kommen. Wir bedauern, dass das LTT-Oben nicht barrierefrei zugänglich ist. Menschen mit Behinderungen, die nicht alleine ins Theater kommen können, erhalten für ihre Begleitperson eine Freikarte.

BUS

Haltestelle Landestheater (Linien 4, 7, 8, 34, 35, 7611/10 und 7625). Die Eintrittskarten gelten vier Stunden vor Vorstellungsbeginn und bis Betriebsschluss für die Hin- und Rückfahrt.

PARKEN

Eingeschränkte Parkmöglichkeiten in Theaternähe (mit Parkschein). Wir empfehlen das Parkhaus Metropol (2 min Fußweg).

GASTRONOMIE

Kontakt Tel. 07071 / 40 78 223, junior@lttlokal.de, lttlokal.de

HERAUSGEBER

Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen, Eberhardstraße 6, 72072 Tübingen, landestheater-tuebingen.de, 07071 / 15 92 0, info@landestheater-tuebingen.de

INTENDANT

Thorsten Weckherlin

REDAKTION

Dramaturgie, Öffentlichkeitsarbeit & Marketing, Theaterpädagogik, Künstlerisches Betriebsbüro, Leitung Junges LTT

FOTOS

David Klumpp (Ensemblefotos), Tobias Metz, Martin Sigmund

GRAFIK

Illustrationen Peter Engel **Grafik** Theresa Vogler

DRUCK

Bechtel Druck GmbH & Co. KG, Ebersbach